

MikroPacker

Handbuch 5.5

Schneiden, auf den **Beat** bringen, verfremden, packen.

Aus rohem Material wird **Stoff für die Wand** — und für jeden Feed.



🔍 Schnipsel & Szenen finden

🎵 taktgenau bis aufs Einzelbild

⚡ Effekte, Texte, Video-Ebenen

📖 Mediathek, gemeinsam mit MikroMapper

Eine Mac-App der **Mikro-Reihe**
zusammen mit MikroMapper

Programm MikroPacker 5.5 für macOS (Apple Silicon)
Autor Michael Suding
Stand 16.10.2026

Was ist MikroPacker?

Dein Schnittplatz zwischen Rohmaterial und Projektion

Du hast Clips, Loops, einen ganzen Film, einen Track – und eine Idee. **MikroPacker macht daraus fertige Visuals:** geschnitten, im Takt, mit Effekten, und genau in dem Format, das du gerade brauchst.

MikroPacker ist eine Mac-App für alle, die mit bewegten Bildern spielen: VJs, Projektionskünstler, Musikerinnen, Fotografen, Bühnenleute, Grafiker. Du ziehst Material hinein, schneidest es bis aufs einzelne Bild, legst es auf den Beat deiner Musik, stapelst Effekte, Texte und Video-Ebenen darüber – und packst am Ende alles so, wie es weitergehen soll: als schlankes Paket für **MikroMapper**, als YouTube-Video, als Hochformat für Reels und TikTok oder als optimiertes Original. Ohne Abo, ohne Cloud, ohne Konto – alles bleibt auf deinem Rechner, gerechnet wird mit dem Videochip deines Macs.

Wofür MikroPacker optimal ist

- ✓ **Projektion und Mapping:** Clips so aufbereiten, dass sie im MikroMapper sofort laufen – kurz, leicht, Schwarz bleibt Schwarz, ohne Ton.
- ✓ **VJ-Loops aus Filmen:** einen ganzen Film automatisch in Szenen zerlegen und die besten Stücke als eigene Loops ausgeben.
- ✓ **Musikvideos und Teaser:** Material auf den Beat schneiden, zerhacken, stottern lassen – von Hand oder per Auto-Schnitt.
- ✓ **Social Media:** aus einem Querformat-Clip ein 9:16-Reel oder einen 4:5-Beitrag machen, mit Ausschnitt oder unscharfem Hintergrund.
- ✓ **Ausstellung und Bühne:** Loops sauber schneiden, Blenden setzen, Texte und Titel einbrennen.
- ✓ **Archiv und Austausch:** riesige Dateien auf vernünftige Größe bringen – bildgenau, ohne Qualitätsfrust.

Was MikroPacker abhebt

Schnipsel statt Einzelexport	Markiere beliebig viele Stücke – oder lass die Szenen eines Films finden – und exportiere jedes als eigene Datei. In einem Rutsch.
Taktgenau, bildgenau	Beat erkennen, Raster einblenden, auf Schläge zerhacken. Jeder Schnitt sitzt auf dem Bild genau – in der Vorschau und im Export.
Effekte als Bausteine	18 Effekte, 14 Übergänge, animierte Texte, zwei Video-Ebenen. Und eigene Effekte als kleine Textdatei – ohne Programmieren.
Fotos werden Clips	Ein Bild, viele – oder erst nur der Song: Kamerafahrten, Schnitte auf den Beat, Effekte im Takt – als ganz normales Video zum Weiterschneiden.
Eine Mediathek für beide Apps	Dein Material für alle Projekte, derselbe Ordner wie in MikroMapper – mit Startmaterial, Paketen, Sammlungen und Merkmalen wie „128 BPM“.
Gebaut für große Brocken	Ganze Spielfilme, 4K mit 60 fps, AV1 aus dem Netz, Songs bis zehn Minuten mit tausenden Schnitten.

Teil der Mikro-Reihe: MikroPacker bereitet vor, **MikroMapper** spielt es live auf Fassaden, Wände und Objekte – mit einer gemeinsamen Mediathek (Abschnitt 11).

Die vier Highlights

Warum du damit coole Sachen baust



Schnipsel

In-Out setzen, **S** drücken – fertig ist ein Stück. Oder „Szenen finden“: MikroPacker zerlegt einen ganzen Film an jedem Schnitt. Jedes angehakete Stück wird eine eigene Datei.

Abschnitt 4



Taktgenau

Beat erkennen, Takt-Lineal, Raster und Fang, Loop wie in Ableton. Zerhacken auf Takt, Schlag, ½ oder ¼, Stottern, Beat-Repeat, Quantisieren – alles sitzt auf dem Bild.

Abschnitt 5 und 6



Effekte

RGB-Versatz, Glitch, Kaleido, Strobe, Neon-Kanten und mehr als Blöcke auf eigenen Spuren, mit Ein- und Ausblenden. Dazu animierte Texte und Video-Ebenen.

Abschnitt 7 und 8



Mediathek und Export

Ein Klick fürs Ziel – MikroMapper-Paket, YouTube, Reels, ein ganzes Veröffentlichungs-Set. Und eine Mediathek mit MikroMapper: Startmaterial, Pakete, Sammlungen, Merkmale.

Abschnitt 10 und 11

In Zahlen

1

Bild genau

Schnitt und Export

6

Ziele

Paket bis 4K

18

Effekte

plus eigene

14

Übergänge

Blende bis RGB-Riss

24

Vorlagen

Auto-Schnitt, Bild
→ Clip

3

Videospuren

V1, V2, V3

Inhalt



Der Arbeitsplatz

Medien, Vorschau, Zeitleiste, Export.

Abschnitt 1



Reinwerfen

Dateien, Ordner, ganze Filme, Netz.

Abschnitt 2



Schneiden

Bis aufs Einzelbild, In und Out.

Abschnitt 3



Schnipsel

Stücke sammeln, Szenen finden.

Abschnitt 4



Abfolge und Takt

Parts, Beat, Loop, Quelle ersetzen.

Abschnitt 5



Auto-Schnitt, Bild

→ **Clip**
Vorlagen, Musik zuerst.

Abschnitt 6



Effekte und Texte

Bausteine, Verteilen, Modulation.

Abschnitt 7



Video-Ebenen, Blenden

V2, V3, Deckkraft, Ein- und Ausblenden.

Abschnitt 8



Ton

Musik, EQ, Delay, Hall.

Abschnitt 9



Export

Sechs Ziele, Set, Paket.

Abschnitt 10



Mediathek

Gemeinsam mit MikroMapper.

Abschnitt 11



Projekte

Laufend gesichert, Rückgängig.

Abschnitt 12



Ideen

Rezepte zum Nachbauen.

Abschnitt 13



ABSCHNITT 1

Der Arbeitsplatz

Ein Fenster, drei Spalten – links das Material, in der Mitte die Arbeit, rechts das Ziel.



Bild 1: Der Arbeitsplatz mit geöffnetem Clip.

- 1 Medien:** alles, was du hineingezogen hast. Der Haken entscheidet, was in den Export geht. Ziehen auf die Zeitleiste fügt Clips in eine Abfolge ein. Oben schaltest du zwischen **Projekt** und **Mediathek** um (Abschnitt 11).
- 2 Vorschau:** zeigt schon das Ergebnis – im Zielformat, mit Ausschnitt, Effekten, Texten und Ebenen.
- 3 Transport:** Abspielen, Bild für Bild, Zeitanzeige im LCD-Look, In und Out, Text und Effekt.
- 4 Werkzeuge:** Auto-Schnitt, Teilen, Zerschneiden, Beat, Repeat, Ton.
- 5 Zeitleiste:** Filmstreifen bis zum Einzelbild, darunter Video-Ebenen, Effekt- und Textspuren und die Tonspur A1.
- 6 Ziel & Export, Schnipsel, Ebene:** rechts wählst du das Format, sammelst Schnipsel und stellst Blöcke ein.
- 7 Schritte:** Reinwerfen → Schneiden → Optimieren → Exportieren. Der Haken zeigt, wie weit du bist.

Mehr Platz: ☞ 1 und ☞ 2 klappen die Seitenspalten ein, die Ränder lassen sich ziehen.
☞ ↑ ☞ ↓ ändern die Spurhöhe (S, M, L, XL) – ab L wird der Filmstreifen groß.

In fünf Minuten zum ersten Ergebnis

- 1 Clips oder einen Ordner ins Fenster ziehen. MikroPacker analysiert und bereitet alles vor.
- 2 Ein Medium anklicken, mit **I** und **O** den Bereich setzen – oder mit **S** gleich als Schnipsel merken.
- 3 Rechts das Ziel wählen: **MikroMapper-Paket**, YouTube, Reels ...
- 4 **Optimieren**, dann **Zip bauen** bzw. **Exportieren**. Fertig.



ABSCHNITT 2

Reinwerfen und vorbereiten

Ziehen, fallen lassen, loslegen – vom Handyclick bis zum Spielfilm.

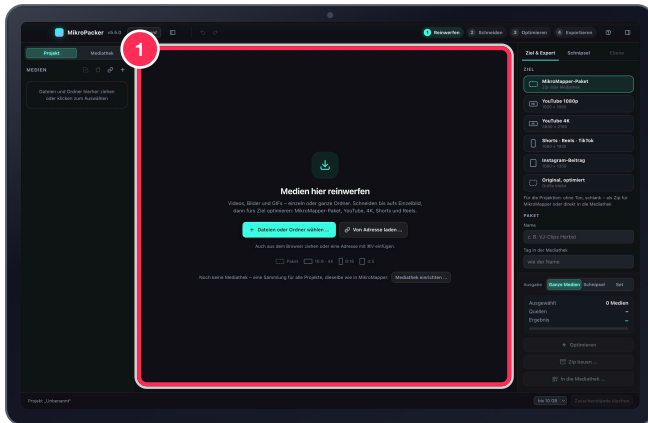


Bild 2: Leerer Arbeitsplatz – hier landet alles.

Zieh Dateien oder ganze Ordner ins Fenster **1**, oder klick auf die Fläche und wähle sie aus. MikroPacker sucht in Ordnern rekursiv und nimmt, was es kennt:

Art	Formate
Video	MP4, MOV, M4V, MKV, WebM, AVI ... auch ProRes, MJPEG, AV1, 4K und 60 fps
Bild	JPG, PNG (mit Transparenz), HEIC, AVIF, WebP, TIFF
GIF	animierte GIFs – als Loop und als Ebene
Ton	MP3, WAV, AIFF, M4A, AAC, FLAC, OGG, Opus – als Musik

Ganze Filme

Bei langen Dateien zeigt MikroPacker die Vorbereitung groß in der Mitte: Analyse, Arbeitskopie, Zeitleiste und Einzelbilder – mit Tempo, Restzeit und **Abbrechen**. Die Arbeitskopie ist der Trick hinter der flüssigen Vorschau: Jede Quelle, egal wie exotisch, läuft danach ruckelfrei und springt bildgenau.

Aus dem Netz und aus dem Browser

Eine **direkte Adresse** einer Video-, Bild- oder Tondatei mit **% V** einfügen oder ein Bild aus dem Browser ins Fenster ziehen – MikroPacker lädt es mit Fortschrittsbalken. Webseiten wie YouTube sind keine Dateien und werden abgelehnt.

Was beim Analysieren passiert

- ✓ **Prüfsumme:** erkennt doppelte Dateien („Dublette“) und merkt sich fertige Ergebnisse.
- ✓ **Format:** Größe, Bildrate, Farbraum, Ton – die Karte zeigt alles auf einen Blick.
- ✓ **Hinweise:** z. B. „Ton wird entfernt“ beim MikroMapper-Paket oder „16:9 → 9:16“ bei Reels.
- ✓ **Kaputte Dateien** bekommen eine verständliche Meldung statt kryptischer Fehler.

Medien bleiben, wo sie sind. MikroPacker arbeitet mit Verweisen. Fehlt eine Datei später, zeigt die Karte „nicht gefunden“ – mit **Neu verknüpfen ...** zeigst du ihr den neuen Ort.

Aufnahmen aus MikroMapper

Ein Clip aus der Aufnahme-Konsole von MikroMapper bringt einen Beipackzettel mit – eine gleichnamige .json-Datei daneben. Zieh das Video hinein, und MikroPacker liest ihn mit: Der Beat steht sofort (Tempo und Eins), und jeder Wechsel der Inhalte wird ein eigener Schnipsel, benannt nach Inhalt und Look. Die Karte zeigt dann etwa „MikroMapper · 128 BPM“. Ideal, um aus einer Live-Session die besten Momente als Loops auszugeben.



ABSCHNITT 3

Schneiden bis aufs Einzelbild

Zoomen wie in den großen Schnittprogrammen – bis jedes Bild eine eigene Kachel ist.

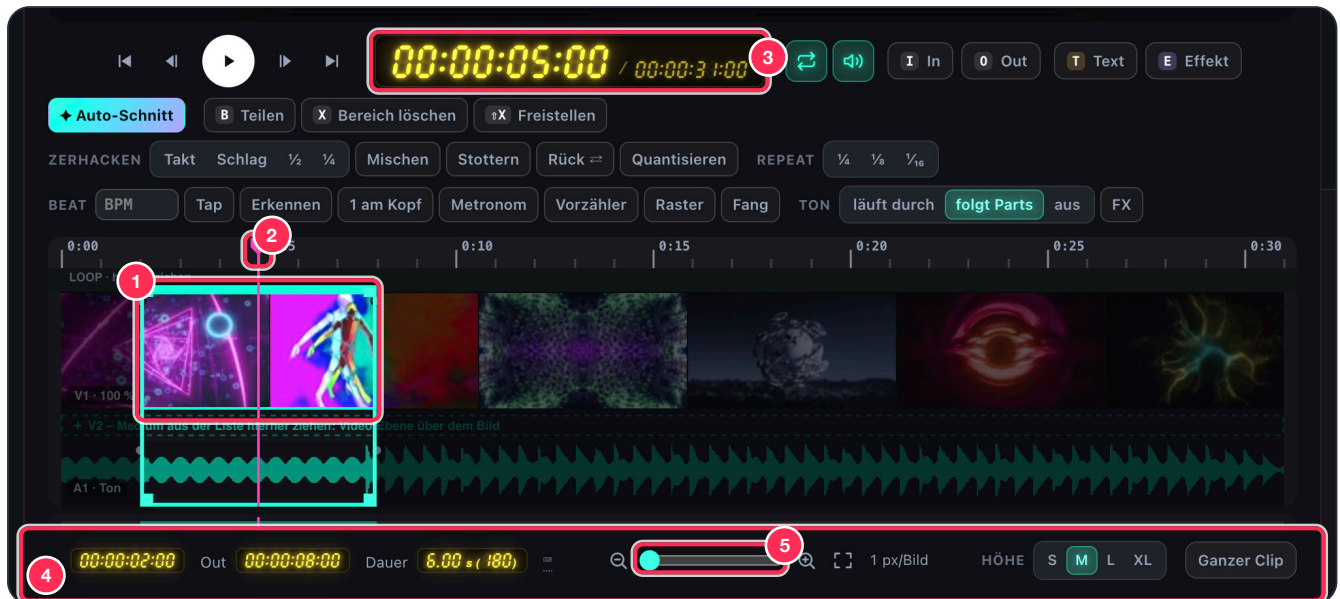


Bild 3: In-Out markiert (2 s bis 8 s), der Rest ist abgedunkelt.

- 1 In-Out:** **I** setzt In, **O** setzt Out am Kopf. Oder die türkisen Griffe ziehen – oder im Lineal einen Bereich aufziehen.
- 2 Abspielkopf:** Klick in die Zeitleiste. **←** **→** ein Bild, mit **↑** eine Sekunde, **↑** **↓** zu In und Out.
- 3 LCD-Anzeige:** Stunden:Minuten:Sekunden:Bilder. Klick darauf schaltet auf Takt.Schlag.Sechzehntel um.
- 4 In, Out, Dauer** stehen unten – auf das Bild genau.
- 5 Zoom:** Pinch auf dem Trackpad, **⌘** oder **⌥** + Mausrad, **+** **-**. **Z** zeigt alles, **↑ Z** genau In-Out.

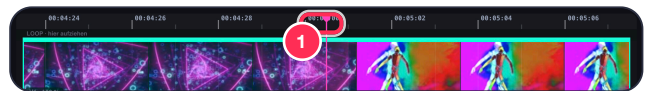


Bild 4: Ganz nah dran – jedes Einzelbild eine Kachel, der Kopf rosa.

Bildgenau heißt bildgenau

Was du siehst, kommt raus: Bild 60 bis 239 ergibt genau diese 180 Bilder – auch mit Ton, auch beim Umrechnen in 9:16 oder 4K. Der Ton wird an den Schnitten 15 ms weich ein- und ausgeblendet, damit nichts knackt.



ABSCHNITT 4

Schnipsel: viele Stücke, viele Dateien

Sammele Stücke aus einem Clip – oder lass MikroPacker die Szenen eines ganzen Films finden.

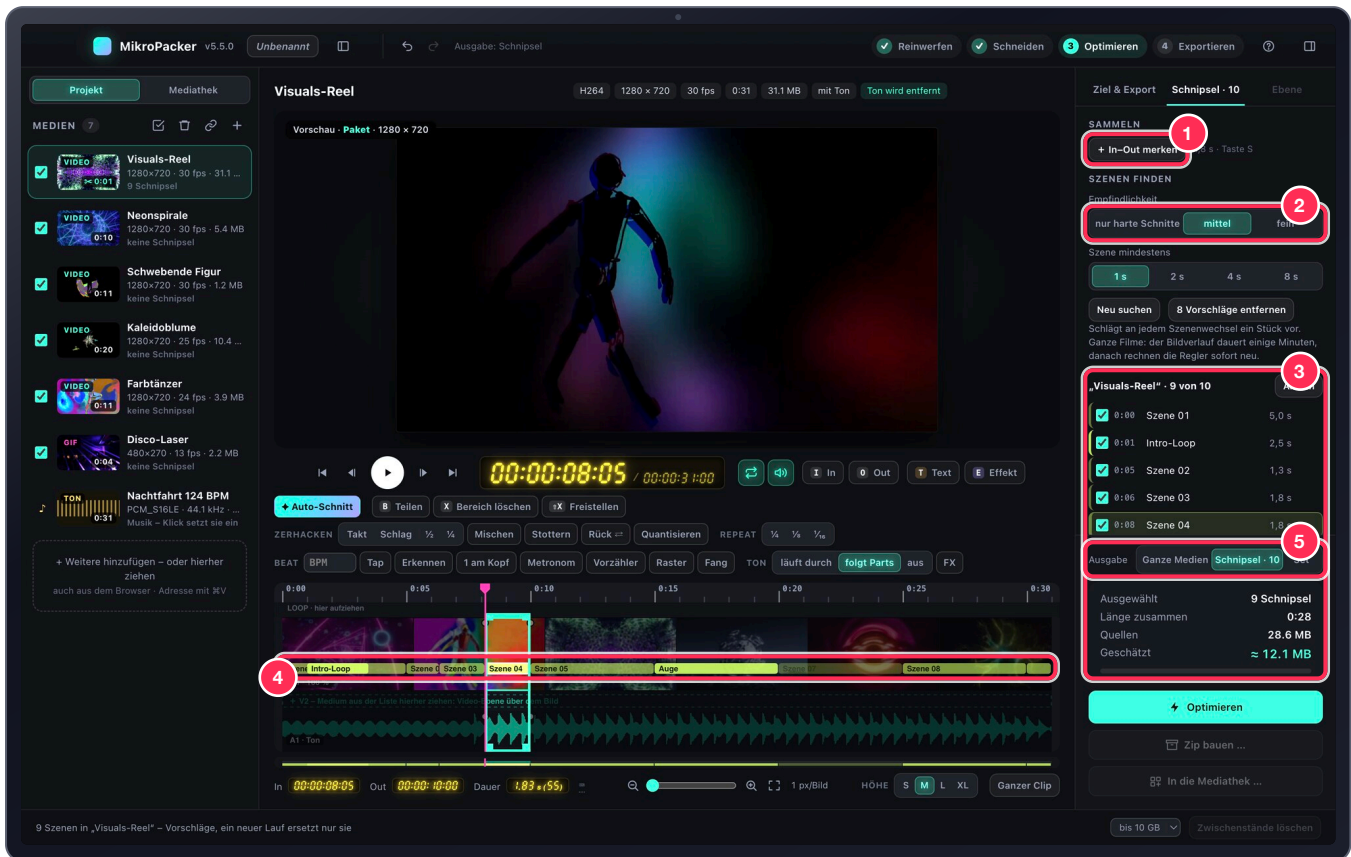


Bild 5: Ein Reel, in Szenen zerlegt – die Schnipsel als grüne Leiste im Filmstreifen und als Liste rechts.

- 1 In-Out merken:** Bereich setzen, **S** drücken – ein neuer Schnipsel. So viele, wie du willst.
- 2 Szenen finden:** MikroPacker liest den Bildverlauf und schlägt an jedem Schnitt ein Stück vor.
- 3 Liste:** Haken, Startzeit, Name, Länge. Klick auf eine Zeile setzt In-Out genau auf das Stück.
- 4 Leiste im Filmstreifen:** jeder Schnipsel als grüner Balken – Klick darauf wählt ihn.
- 5 Ausgabe:** „Schnipsel“ statt „Ganze Medien“ – jetzt wird jedes angehakte Stück eine eigene Datei.

Ganzer Film, hundert Loops: Film hineinziehen, Szenen finden, Haken bei den Stücken, die dir gefallen, Ziel **MikroMapper-Paket** – und du hast ein komplettes Loop-Set für die nächste Show.



Schnipsel: Szenen finden und ausgeben

Empfindlichkeit, Mindestlänge, umbenennen, exportieren.

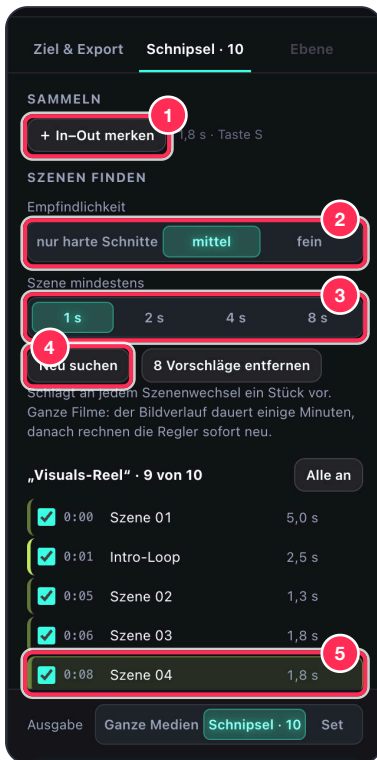


Bild 6: Der Reiter „Schnipsel“.



Bild 7: Optimiert – jeder Schnipsel mit Häkchen.

- 1 Sammeln:** „+ In-Out merken“ oder **S**. In einer Abfolge: **Parts** → **Schnipsel** – jeder Part wird ein Schnipsel seiner Quelle.
- 2 Empfindlichkeit:** „nur harte Schnitte“ für Filme, „fein“ auch für schnelle Musikclips.
- 3 Szene mindestens** 1–8 s. Kürzere gehen in der Nachbarszene auf.
- 4 Szenen finden:** liest einmal den Bildverlauf (ganzer Film: ein paar Minuten, mit Balken und Abbrechen), danach rechnen die Regler sofort neu.
- 5 Gewählter Schnipsel:** Name direkt in der Zeile ändern.
- 6 Ausgabe:** „Ganze Medien“ oder „Schnipsel“.
- 7 Stand je Zeile:** ✓ fertig, ⚠ Hinweis der Qualitätsprüfung (Maus drauf zeigt ihn), sonst Prozent oder „wartet“.
- 8 Summe:** Anzahl, Länge, geschätzte Größe.
- 9 Exportieren:** „Medium – Schnipsel – Ziel“, im Paket je ein Medium.

Gut zu wissen

- ✓ **Vorschläge und eigene:** „Neu suchen“ ersetzt nur die Vorschläge – deine gemerkten und umbenannten Stücke bleiben.
- ✓ **Schwarz ist keine Szene:** Abblenden und Vorspann fallen weg, dunkle Szenen bleiben.

- ✓ **Roh aus der Quelle:** Schnipsel bekommen Ziel, Füllung und Ausschnitt – Abfolge, Ebenen und Blenden gehören dem ganzen Medium.
- ✓ Gefunden werden harte Schnitte. Weiche Überblendungen setzt du von Hand mit **S**.

Ziel wechseln ohne Neuanfang: Erst als MikroMapper-Paket, dann dieselben Schnipsel als Reels – die Liste bleibt, nur das Ziel ändert sich.



ABSCHNITT 5

Abfolge und Takt

Die Videospur wird zum Instrument: Parts schneiden, schieben, auf den Beat bringen.

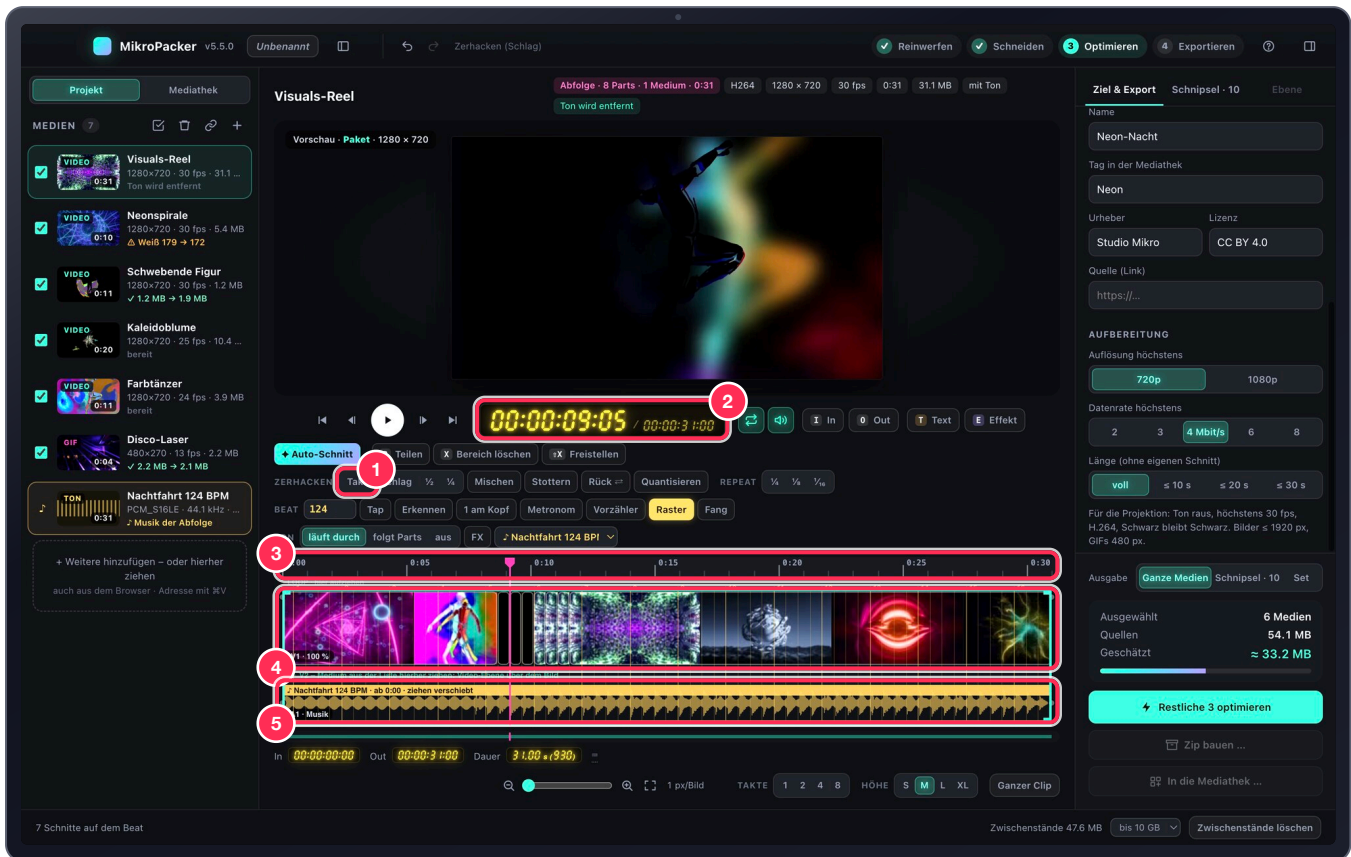


Bild 8: Musik auf A1, Beat erkannt (124 BPM), Takt-Lineal – Takt 5 bis 6 auf Schläge zerhackt, Takt 9 stottert.

- 1 Zerhacken:** Takt, Schlag, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ – zerlegt In-Out in Parts genau auf dem Raster. Dazu Mischen, Stottern, Rück $\rightleftharpoons$ und Quantisieren.
- 2 LCD im Takt-Modus:** Takt.Schlag.Sechzehntel – ein Klick wechselt zur Zeit.
- 3 Takt-Lineal:** Takte groß, Schläge klein. Mit **Raster** laufen die Linien durch alle Spuren, mit **Fang** rastet alles darauf ein.
- 4 Parts:** jedes Stück ein Block mit eigenem Filmstreifen. Klick wählt, Mitte ziehen ordnet um, Kante ziehen kürzt.
- 5 Musik auf A1:** eine Tondatei auf die Tonspur ziehen – sie läuft durch, egal wie wild du das Bild schneidest. Am Griff verschieben.

Erste Abfolge: **B** teilt am Kopf – ab da ist die Videospur eine Abfolge. Clips aus der Liste auf die Zeitleiste ziehen fügt sie ein, magnetisch an Grenzen und Schlägen.



Takt-Werkzeuge und Parts

Beat finden, Muster bauen, Übergänge setzen.

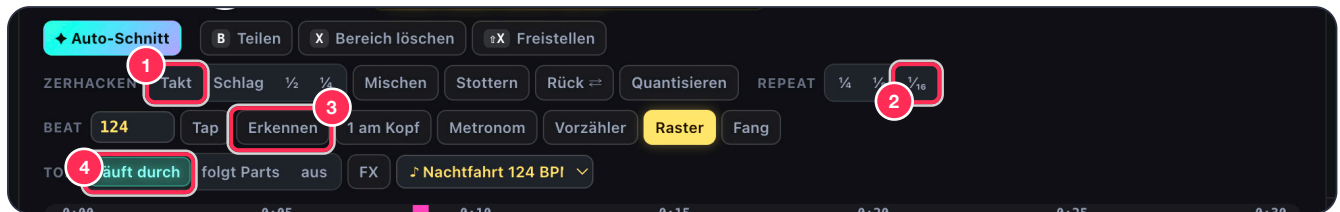


Bild 9: Die Werkzeugleiste.

- 1 Teilen, Bereich löschen, Freistellen, Zerhacken, Mischen, Stottern, Rück, Quantisieren** – wirken auf In-Out bzw. den Takt am Kopf (Freistellen zuerst auf den Loop – nächste Seite).
- 2 Repeat $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$** : der klassische Beat-Repeat – ein kurzes Stück wiederholt, jede Wiederholung auf ihrem Rasterplatz.
- 3 Beat**: BPM eintippen, **Tap** im Takt klicken oder **Erkennen** lassen. „1 am Kopf“ setzt die Eins, **Metronom** (C) und **Vorzähler** helfen beim Hinhören.
- 4 Ton**: „läuft durch“ (Musik bleibt ganz), „folgt Parts“ (Ton wird mitgeschnitten und mitgestottert) oder „aus“. **FX** öffnet die Ton-Effekte.

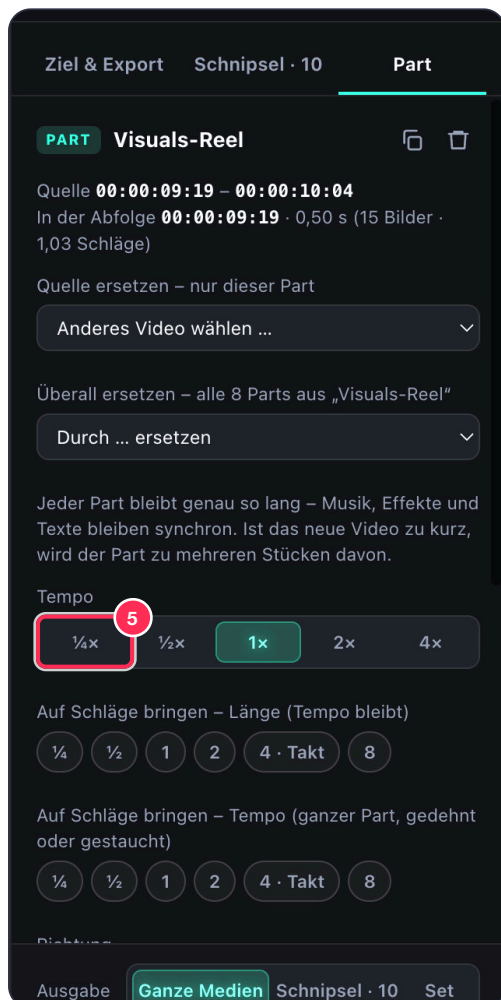


Bild 10: Eigenschaften eines Parts.

- 5 Tempo** von 0,25× bis 4×, **Richtung** vorwärts/rückwärts, **Wiederholen** bis 16× – und „Auf Schläge bringen“: Länge oder Tempo so, dass der Part genau auf dem Raster endet.
- 6 Übergang** zum nächsten Part mit Länge in Bildern.

14 Übergänge

Blende, Schwarz, Weißblitz, Wischen, Schieben, Kreis, Pixel, Zoom, Unschärfe, Streifen, Radial, Auflösen – dazu die harten Effekt-Schnitte **Glitch** und **RGB-Riss**. Die weichen Übergänge überlappen die Parts um die eingestellte Länge.

Bearbeiten wie gewohnt: **C** **X** **V** **D** **Entf**, **X** löscht In-Out und lässt den Rest nachrücken.



Loop wie in Ableton

Eine eigene Klammer zum Hören und Feilen – In und Out bleiben, wo sie sind.

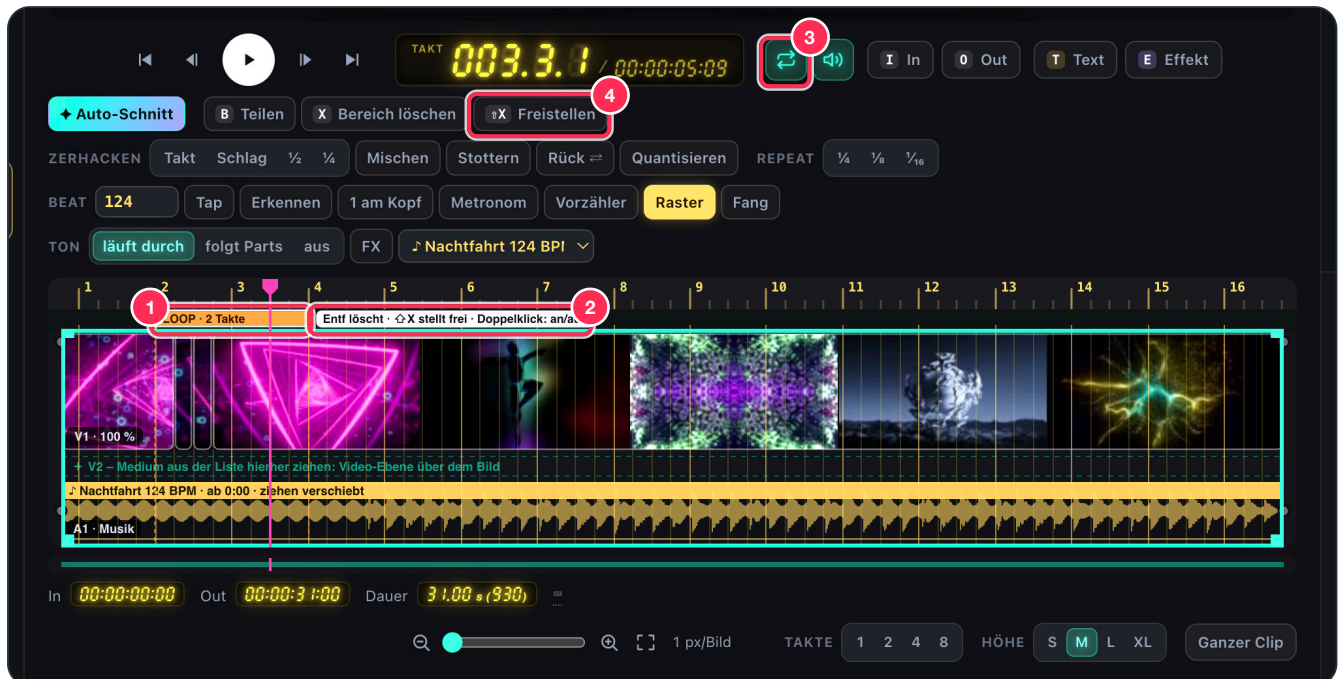


Bild 11: Loop über Takt 2 und 3, angeklickt – daneben die Kurzhilfe. Takt 2 ist auf Schläge zerhackt, die Wiedergabe kreist im Loop.

- 1 Loop-Leiste** zwischen Lineal und V1: in die leere Leiste ziehen = Loop aufziehen. Die Enden ziehen = Start und Ende, die Mitte = verschieben (die Länge bleibt). Orange = an, grau = aus.
- 2 Gewählt:** Klick auf die Klammer. **Entf** löscht, was darin liegt (der Rest rückt nach), **⇧ X** stellt ihn frei, Doppelklick schaltet ihn an und aus.
- 3 Loop an/aus:** der Loop-Knopf neben der Zeitanzeige oder **⌘ L**. Ist ein Part gewählt, legt **⌘ L** den Loop genau auf ihn – ohne Loop auf In-Out.
- 4 Freistellen** (**⇧ X**): nur der Loop bleibt, ohne Loop In-Out. Alles davor und danach fällt weg; Effekte, Texte, Ebenen, Musik und Beat rücken mit, Takt 1 steht wieder am Anfang.

Loop oder In-Out?

Der Loop ist zum Hören: Die Wiedergabe kreist darin, egal wo In und Out stehen. In-Out bleibt Start und Ende für den Export und die Werkzeuge – Zerhacken, Bereich löschen, Repeat. Ist der Loop aus oder keiner da, läuft die Wiedergabe wie gewohnt zwischen In und Out.

Rastet im Takt ein

Start und Ende springen auf das feinste Raster, das gerade zu sehen ist: Sechzehntel ganz nah, Takte von weitem. Mit **⌘ R** – oder ohne Raster – setzt du sie frei aufs Bild, dann rasten sie magnetisch an Part-Grenzen.

Einen Takt perfekt machen: Loop auf den Takt, so lange zerhacken, mischen und würfeln, bis er sitzt – dann **⇧ X**, und genau dieser Takt ist dein Clip. **⌘ Z** holt den Rest zurück, wenn du dich verschätzt hast.



Quelle ersetzen

Ein anderes Video in denselben Part – Länge, Takt und Effekte bleiben, wo sie sind.

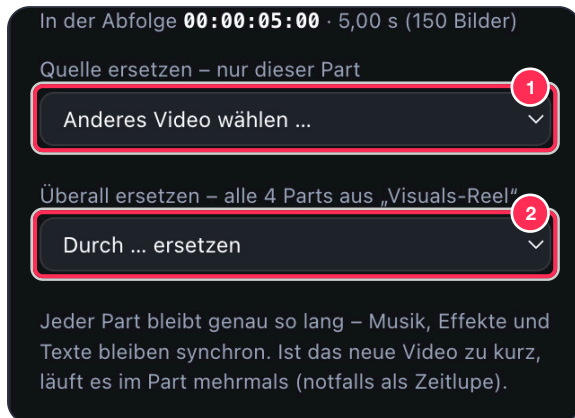


Bild 12: Ein Part ist gewählt – rechts im Part-Inspektor die beiden Wege.

- 1 Nur dieser Part:** ein anderes Video aus der Liste – oder „Datei wählen ...“. Der Part bleibt auf das Bild genau so lang, wie er war.
- 2 Überall ersetzen:** alle Parts aus derselben Quelle auf einmal, dazu ihre Video-Ebenen auf V2 und V3. Ein **Z** holt alles zurück.

Und wenn das neue Video kürzer ist?

Dann spielt es im Part mehrmals hintereinander – mit einem Tempo zwischen halb und doppelt so schnell, möglichst nah am Original. Reicht das nicht, wird es zur Zeitlupe (bis $\frac{1}{4}$), erst dann zu mehreren Stücken. Musik, Effekte und Texte bleiben synchron.

Bilder tauschen

Bei einem Clip aus „Bild → Clip“ tauschst du einzelne Bilder – oder alle auf einmal. MikroPacker rechnet den Clip mit denselben Fahrten und Schnitten neu, alle Parts zeigen danach darauf. **Z** holt den alten zurück.

Loops laufen sauber

Am Loop-Ende springt die Uhr genau eine Loop-Länge zurück, der Ton kreist sample-genau, und ein zweiter Player wartet schon am Anfang – keine Lücke, kein Hänger an der Naht. Ziehst du während der Wiedergabe einen Loop auf, springen Bild und Ton beim Loslassen hinein.



ABSCHNITT 6

Auto-Schnitt

Musik rein, Vorlage wählen, anwenden – und dann selbst weiterschrauben.

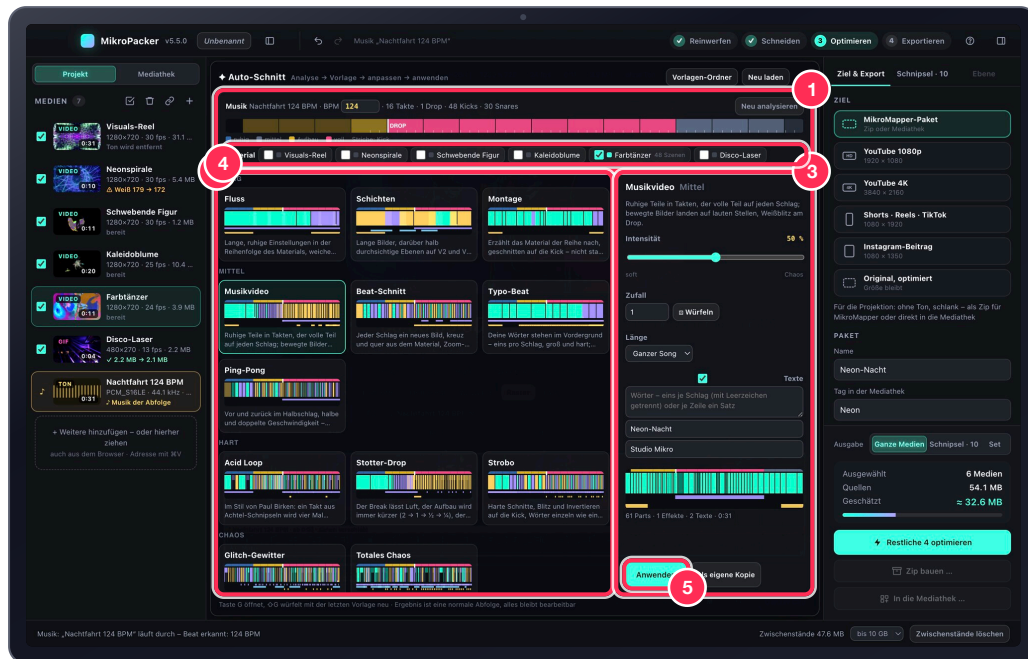


Bild 13: Auto-Schnitt mit der Vorlage „Musikvideo“. Danach gehört alles dir: ganz normale Parts und Blöcke zum Verschieben, Löschen, Ergänzen. „Als eigene Kopie“ legt eine Vorlage als JSON-Datei in deinen Vorlagen-Ordner.

- 1 Analyse:** Beat, Eins, Kick, Snare und Hats der Musik, dazu die Abschnitte (ruhig, Aufbau, voll, Drop). Das Material wird nach Szenen, Helligkeit und Bewegung sortiert.
- 2 Galerie:** zwölf Vorlagen von ruhig bis Chaos, jede mit Schnittbild als Vorschau.
- 3 Intensität, Zufall, Länge, Texte:** dieselbe Vorlage kann sanft oder brutal; „Würfeln“ (🎲) gibt eine neue Variante.
- 4 Material:** welche Clips mitspielen – jeweils mit ihrem In-Out.
- 5 Anwenden:** erzeugt Abfolge, Effekte, Texte und Ebenen. Ein ⌘ Z nimmt alles zurück.

Vorlage	Stufe	Was passiert
Fluss	ruhig	lange Einstellungen, weiche Kreuzblenden, Titel und Abspann
Schichten	ruhig	lange Bilder, halb durchsichtige Ebenen auf V2 und V3, Nachziehen
Montage	ruhig	erzählt das Material der Reihe nach, geschnitten auf die Kick
Musikvideo	mittel	ruhige Teile in Takten, volle Teile auf jeden Schlag, Weißblitz am Drop
Beat-Schnitt	mittel	jeder Schlag ein neues Bild, Zoom-Puls auf der Eins
Typo-Beat	mittel	deine Wörter vorn – eins pro Schlag, das Bild ruhig darunter
Ping-Pong	mittel	vor und zurück im Halbschlag, halbe und doppelte Geschwindigkeit
Acid Loop	hart	ein Takt aus Achtel-Schnipseln, vier Mal wiederholt, dann abgewandelt
Stotter-Drop	hart	Aufbau wird immer kürzer, der Drop stottert in Achteln
Strobo	hart	harte Schnitte, Blitz und Invertieren auf die Kick
Glitch-Gewitter	chaos	Sechzehntel-Repeats, Pixel, Glitch und RGB gestapelt
Totales Chaos	chaos	alles zugleich: drei Bildebenen, Kaleido, Repeats, Rückwärts



ABSCHNITT 6 · FORTSETZUNG

Bild → Clip

Aus einem Foto – oder vielen – wird ein Clip im Takt: Kamerafahrten, Schnitte, Effekte.

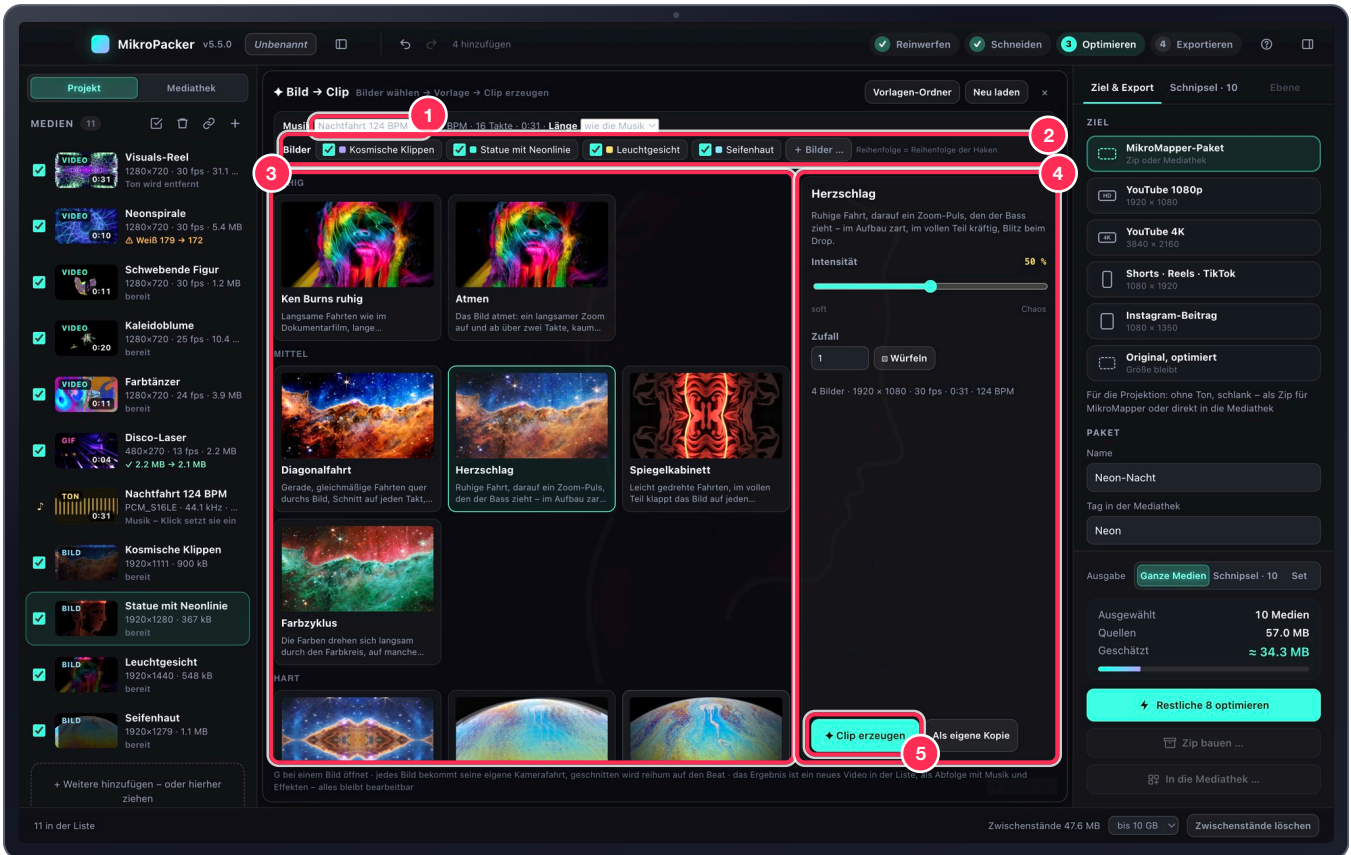


Bild 14: Bild → Clip mit vier Bildern, der Musik „Nachtfahrt“ und der Vorlage „Herzschlag“. Jede Kachel spielt deine eigenen Bilder live.

- 1 Musik:** eine Tondatei oder ein Video mit Ton aus der Liste – Beat, Takte und Abschnitte erkennt MikroPacker wie beim Auto-Schnitt. Länge: wie die Musik oder die ersten Takte. Ohne Musik gibst du Tempo und Takte selbst ein.
- 2 Bilder:** Haken = mit dabei. Die Reihenfolge der Haken ist die Reihenfolge im Clip.
- 3 Galerie:** zwölf Bild-Vorlagen von ruhig bis Chaos. Jede Kachel spielt acht Takte mit deinen Bildern – Kamera und Effekte genau wie im fertigen Clip.
- 4 Intensität und Zufall:** dieselbe Vorlage sanft oder wild, „Würfeln“ gibt neue Fahrten und Schnitte. Darunter stehen Anzahl, Format, Länge und Tempo.
- 5 Clip erzeugen:** rechnet alle Fahrten in eine Videodatei – etwa sechsmal so schnell wie Echtzeit, mit Fortschritt und Abbrechen.
- 6 Bild → Clip:** schnitt in der Vorschau ziehen.

Bild 15: Ein Bild ist offen – unten rechts der Knopf **6**.
So öffnest du es: ein Bild in der Liste anklicken, dann **G** oder den Knopf unter dem Bild. Alle Bilder der Liste stehen zur Wahl, die ersten zwölf sind schon angehakt.



Bild → Clip: das Ergebnis

Ein ganz normales Video in der Liste – als Abfolge, die du weiter bearbeitest.

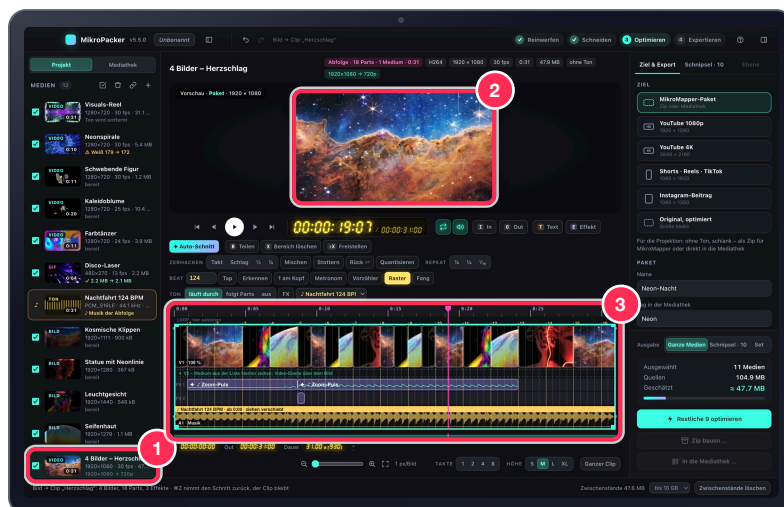


Bild 16: Der fertige Clip „4 Bilder – Herzschlag“ – 18 Parts auf dem Beat, zwei Zoom-Puls-Effekte, die Musik auf A1.

- 1 Neues Video in der Liste:** „Bild – Vorlage“ bzw. „4 Bilder – Vorlage“, abgelegt im Medienordner des Projekts.
- 2 Vorschau:** das Bild mit seiner Fahrt und den Effekten – im Format des Ziels.
- 3 Abfolge:** Parts auf dem Beat, Effekte auf eigenen Spuren, die Musik läuft durch – alles normal bearbeitbar.  **Z** nimmt den Schnitt zurück, der Clip bleibt.

Wie die Fahrten entstehen

Jedes Bild bekommt seine eigene Kamerafahrt – Zoom, Schwenk, Drehung, Wackeln. Geschnitten wird reihum (1, 2, 3, 4, wieder 1 ...), und jedes Bild setzt seine Fahrt dort fort, wo es aufgehört hat. Gedreht wird nur so weit, dass nie eine schwarze Ecke ins Bild rutscht.

Bild-Vorlage	Stufe	Was passiert
Ken Burns ruhig	ruhig	langsame Fahrten wie im Dokumentarfilm, weiche Blenden
Atmen	ruhig	ein langsamer Zoom auf und ab über zwei Takte, feines Korn
Diagonalfahrt	mittel	gerade Fahrten quer durchs Bild, Schnitt auf jeden Takt
Herzschlag	mittel	ruhige Fahrt, Zoom-Puls auf jeden Schlag, Blitz beim Drop
Spiegelkabinett	mittel	leicht gedreht, im vollen Teil Spiegel, beim Drop Kaleido
Farbzyklus	mittel	die Farben drehen durch den Farbkreis, Takte einfarbig getönt
Kaleido-Trip	hart	gespiegelt um die Mitte, dreht sich, Zoom-Puls auf jeden Schlag
Doppler-Echo	hart	versetzte Kopien schwingen im Takt, Farbriss auf der Snare
Neon-Nacht	hart	Konturen glühen, auf der Snare kippt das Bild ins Negativ
Strobo-Raster	hart	Schnitt auf jeden Schlag, dann Achtel, Stroboskop ab dem Drop
Glitch-Gewitter	chaos	Wackelkamera, Glitch und Pixel, Farbkanäle reißen auf
Tunnelflug	chaos	mit Drehung tief ins Bild, Nachziehen, Kaleido beim Drop

Format und Ausschnitt: Das Format kommt vom Ziel (4K, Reels 9:16, Instagram 4:5 – ohne festes Format 1920 × 1080), immer 30 fps. Den Ausschnitt jedes Bildes ziehst du vorher in der Vorschau – die Fahrt bleibt darin.

Eigene Bild-Vorlagen: „Als eigene Kopie“ legt die Vorlage als JSON-Datei in den Vorlagen-Ordner. Zoom, Schwenk, Drehung sind einfache Zahlen – ändern, „Neu laden“, fertig.



Von der Musik aus

Erst der Song, dann die Bilder: eine Zeitleiste in Songlänge, auf der alles im Takt sitzt.



Bild 17: Nur ein Song in der Liste – die leere Mitte bietet drei Wege an.

1 Zeitleiste zum Song: eine schwarze Zeitleiste genau so lang wie der Song, der Song läuft auf A1 durch, der Beat ist erkannt. Dasselbe passiert, wenn du die Song-Karte anklickst, solange kein Video offen ist.

Bilder → Clip ... wählt Fotos und öffnet Bild → Clip mit dem Song als Musik.

Videos → Auto-Schnitt ... wählt Clips und öffnet den Auto-Schnitt mit dem Song.

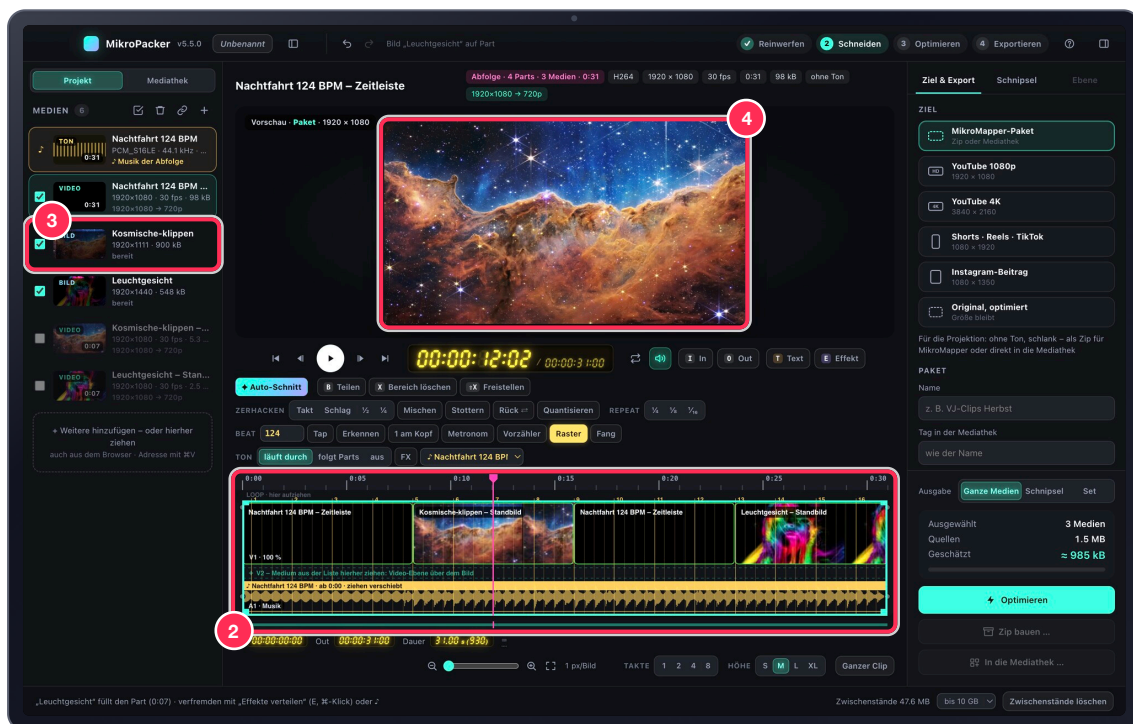


Bild 18: Die Zeitleiste zum Song „Nachtfahrt“ – zwei Parts schon mit Fotos gefüllt, das Takt-Lineal oben.

- 2 Parts im Takt:** mit **B** am Kopf teilen oder **Zerhacken › Takt** – jeder Part ein Takt.
- 3 Foto auf einen Part ziehen:** aus der Liste oder der Mediathek. Es füllt genau diesen Part als Standbild – Lage und Länge bleiben.
- 4 Vorschau:** das Foto im Format des Ziels, den Ausschnitt ziehst du wie immer.

Jetzt verfremden: Drei Effekte mit **⌘**-Klick in der Bibliothek wählen, **Verteilen ...** – und mit **♪** dem Bass folgen lassen (Abschnitt 7). Aus Fotos und einem Song wird so in Minuten ein Video, das atmet.



ABSCHNITT 7

Effekte und Texte

Bausteine auf eigenen Spuren – jeder mit Zeit, Stärke und weichen Kanten.

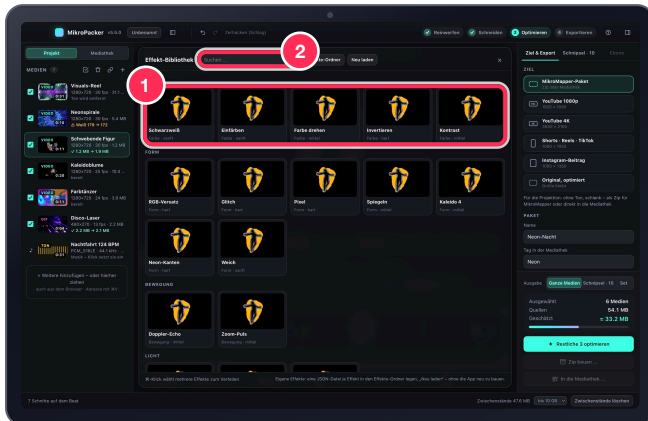


Bild 19: Die Effekt-Bibliothek (E) mit bewegter Vorschau.



Bild 20: RGB-Versatz auf der Figur, rechts seine Regler.

- 1 Bibliothek:** **E** öffnet sie, jede Kachel zeigt den Effekt live auf deinem Bild. Klick setzt ihn am Kopf auf eine Effektspur.
- 2 Suche:** einfach lostippen.
- 3 Vorschau:** zeigt den Effekt sofort – so, wie er exportiert wird.
- 4 Regler:** Stärke und Parameter, Ein- und Ausblenden, Tauschen, Verdoppeln (**⌘ D**), Löschen.

Gruppe	Effekte
Farbe	Schwarzweiß, Einfärben, Farbe drehen, Invertieren, Kontrast
Form	RGB-Versatz, Glitch, Pixel, Spiegeln, Kaleido 4, Neon-Kanten, Weich
Bewegung	Zoom-Puls und Doppler-Echo (im Takt)
Licht	Strobe (im Takt), Vignette, Filmkorn
Zeit	Nachziehen

Blöcke in der Zeitleiste

Effekte und Texte liegen als Blöcke auf bis zu vier Spuren je Art. Mitte ziehen verschiebt (auch in eine andere Spur), Kanten kürzen, die Kreise oben ziehen die **Keile** zum Ein- und Ausblenden. Alles rastet magnetisch an Kopf, In/Out und anderen Blöcken ein. Mehrere Effekte übereinander stapeln sich – Glitch auf Kaleido auf Strobe? Nur zu.

Eigene Effekte – ohne Programmieren

Ein Effekt ist eine kleine JSON-Datei: Name, Regler und eine ffmpeg-Filterkette. Leg sie in den Ordner **Effekte** (Bibliothek > Ordner) und klick „Neu laden“. Ein Beispiel liegt schon drin:

```
{ "name": "Neon Rosa",
  "parameter": [
    { "id": "ton", "min": 0, "max": 360 }
  ],
  "ffmpeg":
    "colorize=hue={ton}:saturation=0.9,
    hue=h='25*sin(TREL*2)'" }
```



Texte, die sich bewegen

Titel, Wörter im Takt, Abspann – direkt ins Bild gebrannt.

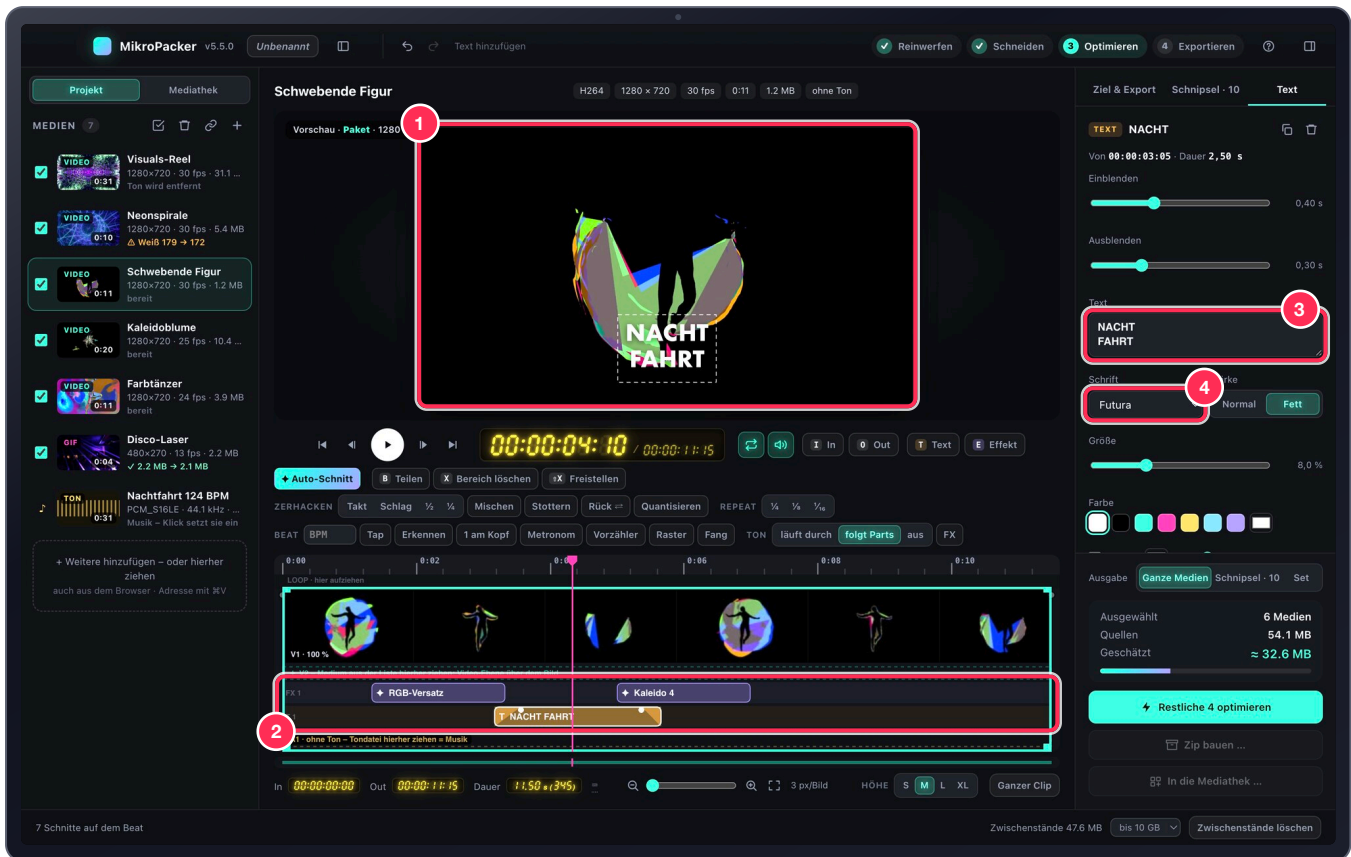


Bild 21: Ein Text über der Figur, darunter Effekt- und Textspur.

- 1 In der Vorschau ziehen:** Texte lassen sich mit der Maus an ihren Platz schieben.
- 2 Spuren:** Effekte (violett) und Texte (orange) als Blöcke, **T** setzt einen neuen Text am Kopf.
- 3 Text:** mehrzeilig, so wie du ihn tippst.
- 4 Schrift:** 13 Schriften von Helvetica bis Chalkduster, Stärke, Größe, Farbe, Kontur, Schatten, Hintergrund.

Einblenden	Blende, Hoch, Runter, Links, Rechts, Pop, Zoom, Tippen, Wischen
Dauer-Animation	Pulsieren, Wackeln, Schweben, Glühen
Lage	neun Schnellpositionen oder frei gezogen

Typo-Beat in einer Minute: Auto-Schnitt, Vorlage „Typo-Beat“, deine Wörter ins Textfeld – jedes Wort landet auf einem Schlag.



Effekte verteilen

Ein paar Effekte wählen, MikroPacker setzt sie im Takt über den ganzen Song.

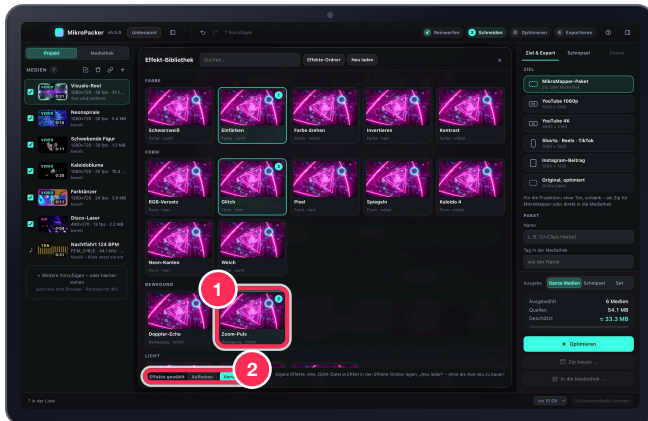


Bild 22: In der Bibliothek mit ⌘-Klick drei Effekte gewählt.

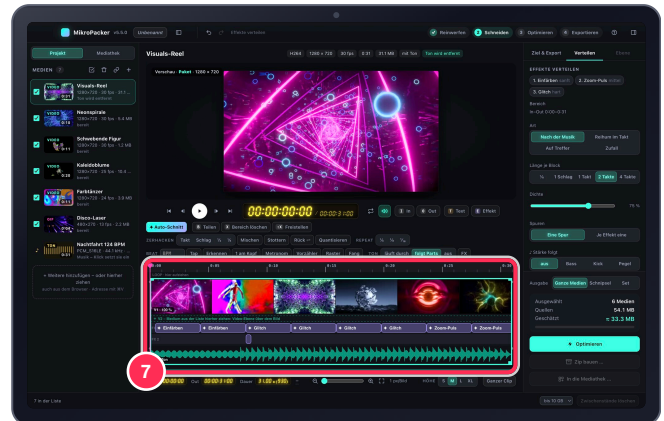


Bild 23: Verteilt nach der Musik – die Blöcke liegen schon auf der Zeitleiste.

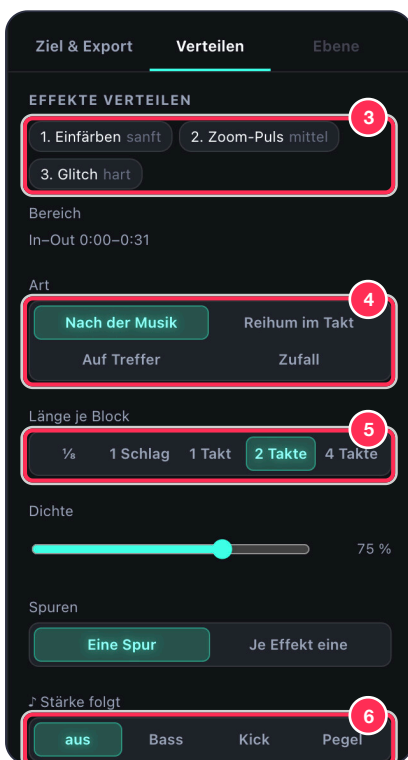


Bild 24: Der Reiter „Verteilen“.

- 1 **Mehrere wählen:** ⌘-Klick (oder ↑-Klick) auf die Kacheln – die Nummer zeigt die Reihenfolge.
- 2 **Verteilen ...** schließt die Bibliothek und öffnet rechts den Reiter „Verteilen“.
- 3 **Deine Effekte** mit ihrer Wucht: sanft, mittel oder hart.
- 4 **Art:** siehe Tabelle. Jede Änderung wirkt sofort auf der Zeitleiste.
- 5 **Länge je Block** 1/8 bis 4 Takte, darunter **Dichte** (Anteil belegter Plätze) und **Spuren** (eine oder je Effekt eine).
- 6 **Stärke folgt** Bass, Kick oder Pegel – die Effekte atmen mit der Musik.
- 7 **Bereich:** der Loop, sonst In-Out. Verteilt wird auf freie Spuren, deine eigenen Blöcke bleiben. Darunter im Reiter: **Würfeln**, **Verwerfen**, **Fertig** – ein ⌘ Z je Durchgang.

Art	So wird verteilt
Nach der Musik	ruhige Teile sanft, Aufbau mittel, volle Teile hart. Am Drop ein Akzent mit dem härtesten Effekt.
Reihum im Takt	der Reihe nach, wie gewählt.
Auf Treffer	auf Kick und Snare, kurz (1/8).
Zufall	nie zweimal derselbe hintereinander.

Ohne Musik? Dann zählt der Beat (oder 120 BPM) – nur „Nach der Musik“ findet dann keine Abschnitte.



Modulation: Effekte folgen der Musik

Der Zoom pumpt mit dem Bass, das Glitchen zuckt mit der Snare – Bild für Bild genau.

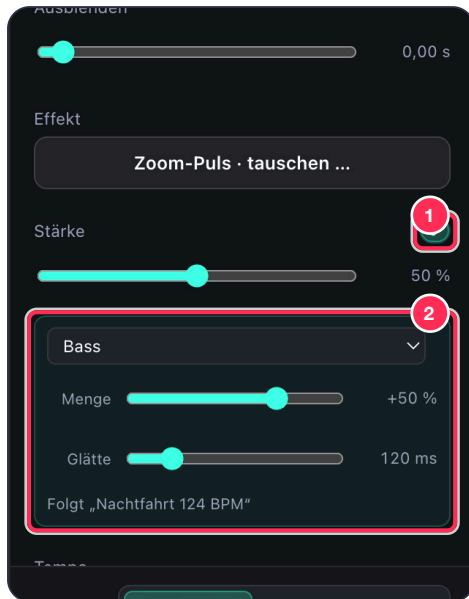


Bild 25: Zoom-Puls – die Stärke folgt dem Bass.

- 1 **am Regler:** jeder Regler, der sich steuern lässt, hat ihn im Block-Inspektor. Klick schaltet die Modulation an.
- 2 **Quelle, Menge, Glätte:** Menge –100 ... +100 % des Reglerbereichs um deine Grundstellung, Glätte = wie schnell der Wert wieder abfällt.

Quelle	folgt
Bass · Mitten · Höhen	der Energie im jeweiligen Frequenzband
Pegel	der Lautstärke insgesamt
Kick · Snare	jedem Schlag, kurz und knackig
Takt-Welle · Takt-Säge	dem Takt (¼ bis 4 Takte) – auch ganz ohne Musik

Die Kurve im Block zeigt, wie der Wert läuft. Vorschau und Export rechnen **dieselben Werte je Bild** – was du siehst, kommt heraus.

Aus der Vorlage: „Herzschlag“ und „Tunnelflug“ bringen den Zoom-Puls am Bass schon mit. Bei Ton „folgt Parts“ oder „aus“ wirken nur Takt-Welle und -Säge.

So geht's

- 1 Einen Effekt-Block anklicken – rechts öffnet sich der Inspektor.
- 2 Am Regler, der sich bewegen soll (z. B. Stärke), auf klicken.
- 3 Quelle wählen: Bass für Wumms, Snare für Zucken, Takt-Welle für gleichmäßiges Atmen.
- 4 Menge hochziehen und abspielen. Zu nervös? Glätte erhöhen. Zu viel? Menge zurück oder negativ – dann wird es auf dem Schlag weniger.



ABSCHNITT 8

Video-Ebenen und Blenden

Clips übereinander legen, durchscheinen lassen, sanft rein und raus.

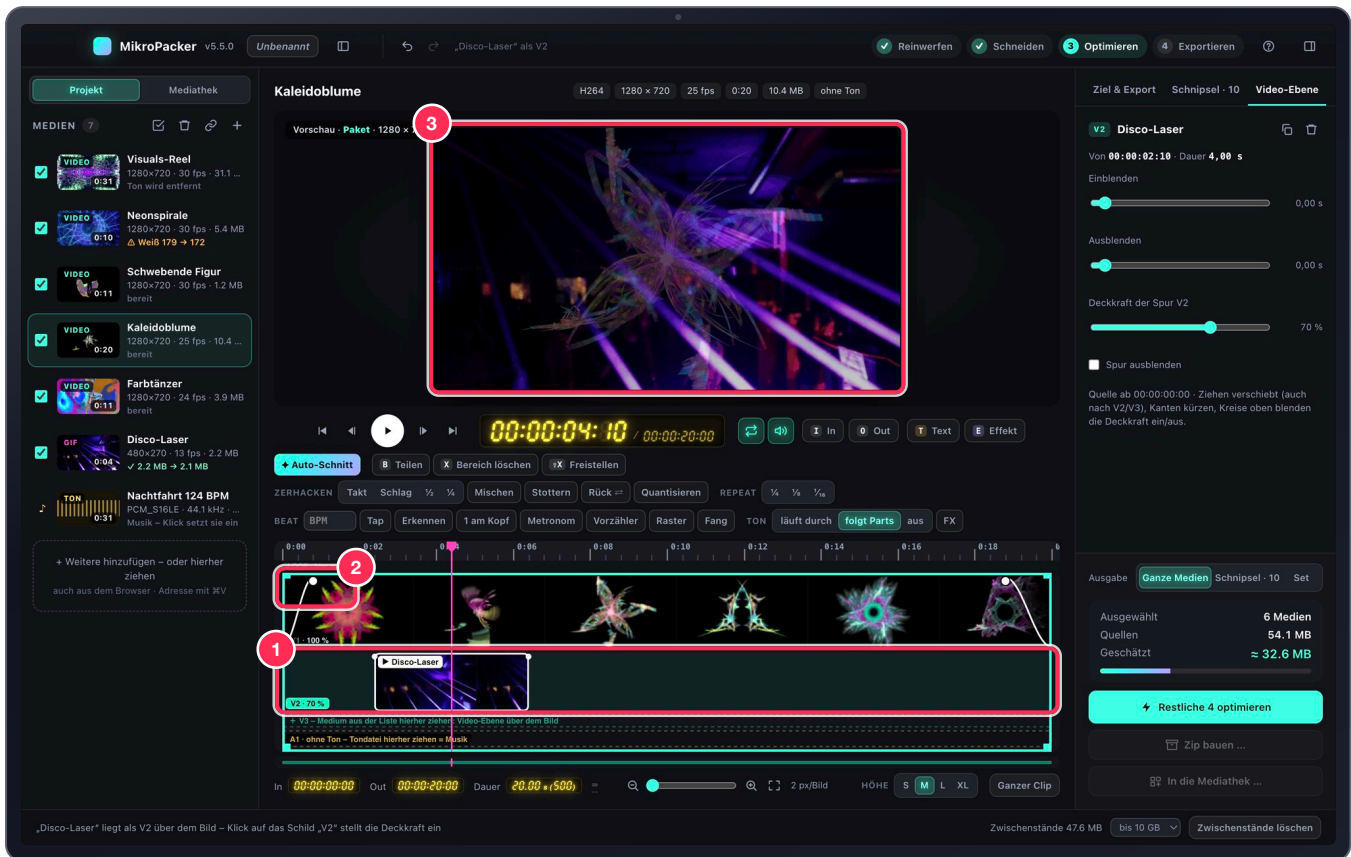


Bild 26: Laser-GIF als Ebene V2 über der Kaleidoblume, Bild weich eingeblenet.

- 1 V2 und V3:** ein Medium aus der Liste auf die Ablage-Spur „+ V2“ ziehen. Klick aufs Spurschild öffnet Deckkraft und Ein/Aus – für V1, V2 und V3 getrennt.
 - 2 Blenden:** die Kreise oben an In und Out ziehen – für Bild und Ton getrennt. Doppelklick wechselt die Kurve: linear, weich, exponentiell.
 - 3 Vorschau:** zeigt alle Ebenen gemischt, mit der Blende.
- ✓ **GIFs als Ebene** sind großartig: Laser, Blitze, Glitch-Streifen über jedem Clip.
 - ✓ **Kanten kürzen** verschiebt den Einstieg in den Ebenen-Clip mit – wie in den großen Programmen.
 - ✓ **Reihenfolge im Bild:** V1, dann V2 und V3, dann Effekte, dann Texte oben drauf, zuletzt die Blende über allem.



ABSCHNITT 9

Ton: Musik und Effekte

Ein Equalizer zum Anfassen, Delay im Takt, Hall von Raum bis Halle.

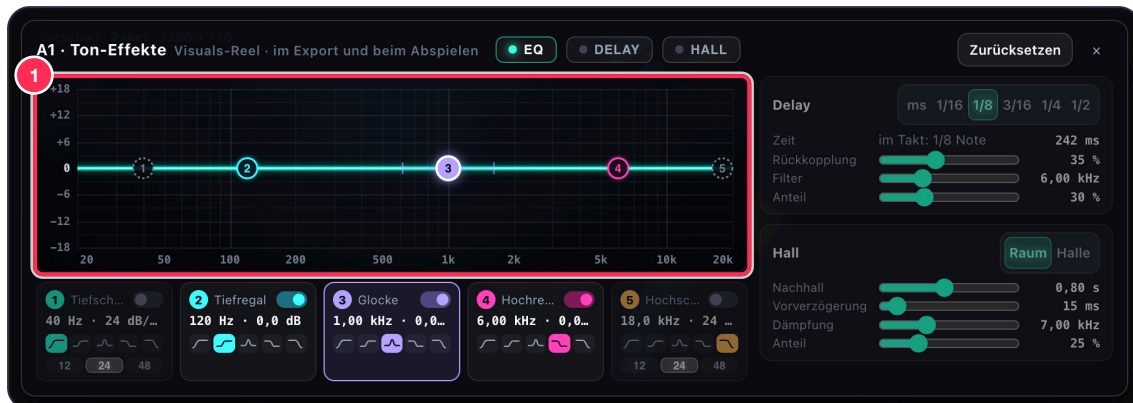


Bild 27: Ton-Effekte (Taste A) – EQ mit Live-Spektrum, Delay und Hall.

1 EQ mit fünf Bändern: Tiefschnitt, Tiefregal, Glocke, Hochregal, Hochschnitt. Punkt ziehen ändert Frequenz und Lautstärke (↑ fein, ↘ Güte), das Mausrad die Güte bzw. die Flanke (12, 24, 48 dB/Oktave), Doppelklick setzt auf 0 dB.

Delay synchron zum Beat (1/16 bis 1/2) oder frei in ms, mit Rückkopplung und Filter. **Hall** als Raum oder Halle mit Nachhallzeit, Vorverzögerung und Dämpfung.

- ✓ **Musik:** Tondatei oder Video mit Ton auf A1 ziehen bzw. die Ton-Karte anklicken. Der Beat wird sofort erkannt.
- ✓ **Vorschau-Ton:** **M** schaltet an und aus, die Effekte hörst du live.
- ✓ **Ton-Blende** an In und Out – unabhängig von der Bild-Blende.
- ✓ Fürs **MikroMapper-Paket** fliegt der Ton raus – die Projektion braucht ihn nicht, die Dateien werden schlanker.

Tonspur A1 wie ein Clip

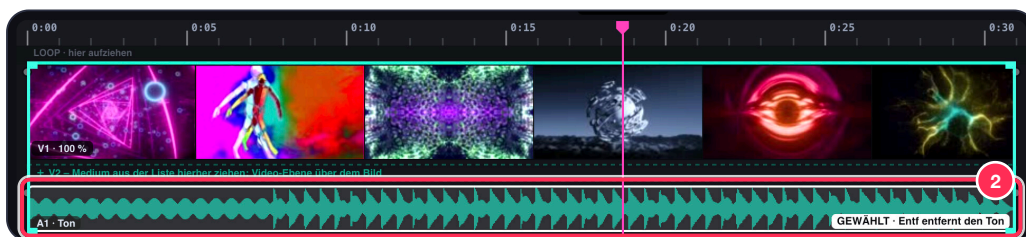


Bild 28: A1 angeklickt – weißer Rahmen, rechts der Hinweis.

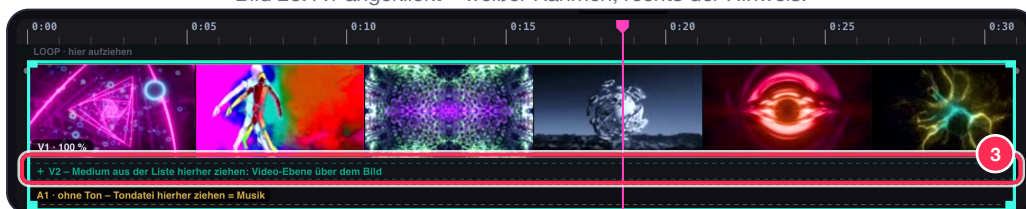


Bild 29: Nach Entf – A1 ist nur noch ein schmaler Ablagestreifen.

2 Wählen: Klick auf A1 – auch auf die Griffleiste einer Musik. **Entf** oder **⌘** entfernt den Ton, genau wie „Ton: aus“. **⌘ Z** oder „läuft durch“ holen ihn zurück, **Esc** hebt die Wahl auf.

3 Ohne Ton – entfernt, stummes Video oder GIF – schrumpft A1 zum Streifen. Eine Tondatei oder ein Video mit Ton darauf ziehen = neue Musik.



ABSCHNITT 10

Export: ein Projekt, jedes Format

Ziel wählen, optimieren, exportieren. MikroPacker kümmert sich um den Rest.

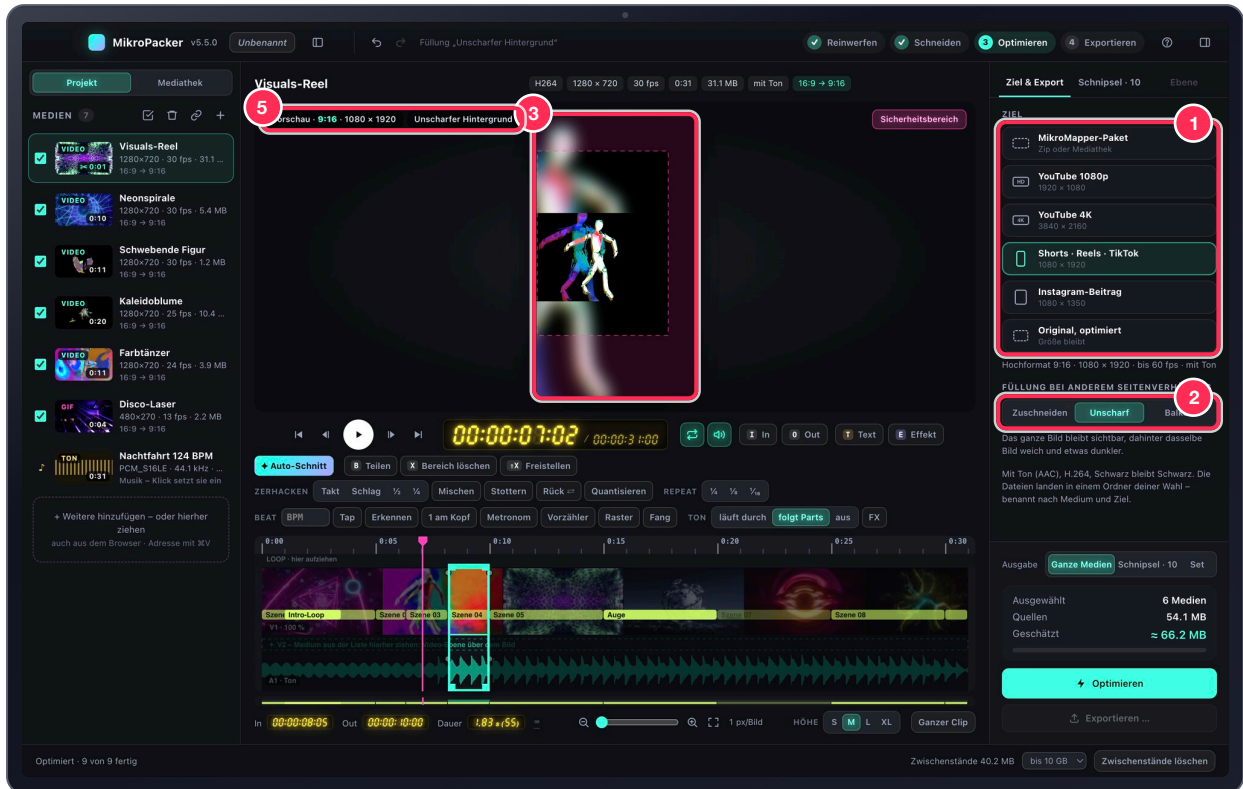


Bild 30: Ziel „Shorts · Reels · TikTok“ – das Querformat wird zu 9:16 mit unscharfem Hintergrund.

- 1 Ziel:** sechs Formate, ein Klick. Die Vorschau zeigt sofort das Ergebnis.
- 2 Füllung** bei anderem Seitenverhältnis: **Zuschneiden** (Ausschnitt in der Vorschau ziehen, Doppelklick = Mitte), **Unscharf** (ganzes Bild, dahinter weich und dunkler) oder **Balken**.
- 3 Vorschau** im Zielformat, auf Wunsch mit Sicherheitsbereich für die Bedienelemente von Reels.
- 4 Übersichtskarte** (bei „Zuschneiden“): wo der Ausschnitt im Original liegt.
- 5 Format** und Füllung auf einen Blick.

Ziel	Größe	fps	Ton	
MikroMapper-Paket	wie die Quelle, ≤ 720p (Option 1080p)	bis 30	ohne	Zip mit Liste, Tags, Lizenz
YouTube 1080p	1920 × 1080	bis 60	AAC	16:9
YouTube 4K	3840 × 2160	bis 60	AAC	16:9
Shorts · Reels · TikTok	1080 × 1920	bis 60	AAC	Hochformat 9:16
Instagram-Beitrag	1080 × 1350	30	AAC	Hochformat 4:5
Original, optimiert	Größe bleibt (bis 4K)	bis 60	AAC	H.264, kleiner

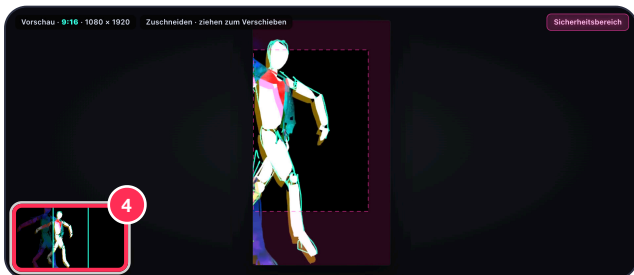


Bild 31: Füllung „Zuschneiden“ – den Ausschnitt in der Vorschau ziehen.

Alle Videos als H.264 über den Videochip deines Macs. Schwarz bleibt Schwarz, die Farben der Quelle bleiben, wie sie sind (kein Farbstich durch falsches Umrechnen). Gleiches wird nie doppelt gerechnet.



Das Paket für MikroMapper

Vom Schnittplatz direkt in die Mediathek – mit Namen, Tags und Lizenz.



Bild 32: Ziel „MikroMapper-Paket“ mit Angaben.

- 1 **MikroMapper-Paket:** für die Projektion gemacht – ohne Ton, höchstens 30 fps, schlank, Bilder bis 1920 px, GIFs 480 px.
- 2 **Name, Tag, Urheber, Lizenz, Quelle:** landen in der Paketliste und in „Quellen und Lizenzen.txt“. Der Tag wird in MikroMapper zum Filter.
- 3 **Aufbereitung:** 720p oder 1080p, Datenrate 2–8 Mbit/s, Länge ohne eigenen Schnitt kappen ($\leq 10/20/30$ s).

So kommt das Paket in MikroMapper

- 1 **Optimieren**, dann **Zip bauen ...** und speichern.
- 2 Zip entpacken (Doppelklick).
- 3 In MikroMapper: **Setup** > **Mediathek** > **Medienpakete** > „**Paket hinzufügen ...**“ und den Ordner wählen.
- 4 Fertig – alle Clips stehen mit Tag in der Mediathek. Oder die Dateien einfach hineinziehen.

Noch kürzer: „In die Mediathek“ statt „Zip bauen“ – teilen sich beide Apps eine Mediathek, ist das Paket sofort da (Abschnitt 11).

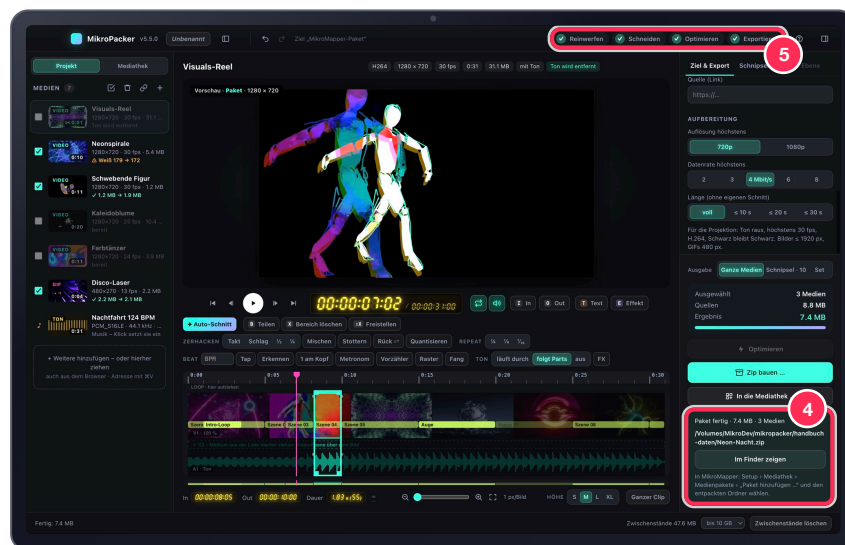


Bild 33: Zip gebaut 4 – „Im Finder zeigen“ führt hin; alle Schritte erledigt 5. Mit der Ausgabe „Schnipsel“ wird jedes Stück ein eigenes Medium.



ABSCHNITT 10 · FORTSETZUNG

Das Veröffentlichungs-Set

Ein Klick, alle Formate: YouTube, Reels, Instagram, Spotify Canvas und das Vorschaubild.

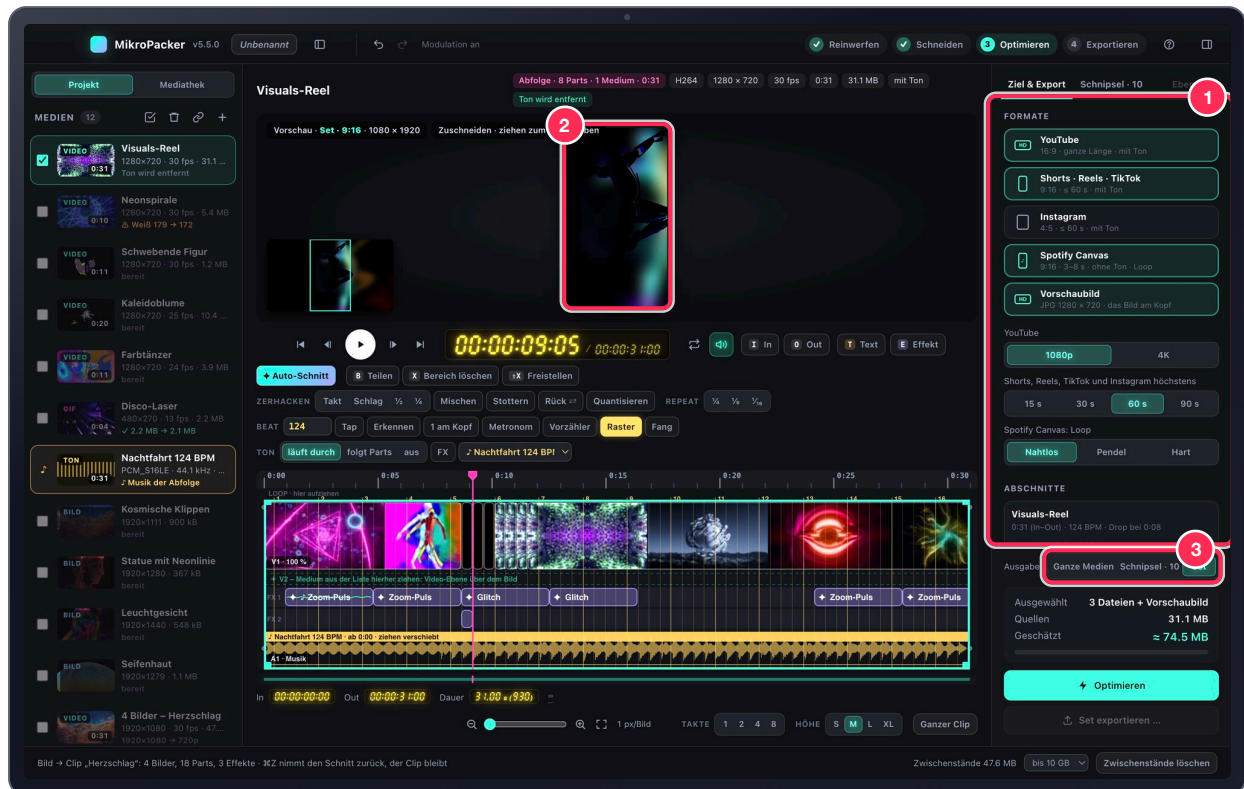


Bild 34: Ausgabe „Set“ – die Vorschau zeigt das Hochformat, rechts die Formate und Abschnitte.

- 1 Formate:** anhaken, was du brauchst. YouTube in 1080p oder 4K über In-Out, Shorts/Reels/TikTok und Instagram höchstens 15, 30, 60 oder 90 s.
- 2 Vorschau im Hochformat:** der Ausschnitt gilt für alle Formate – einmal ziehen, überall richtig.
- 3 Ausgabe „Set“:** unten rechts neben „Ganze Medien“ und „Schnipsel“. Optimieren, dann „Set exportieren ...“ – je Video ein Ordner „... – Veröffentlichung“.

Wo die kurzen Formate anfangen

Am Loop-Bereich, wenn einer da ist – sonst am **ersten Drop** nach In, in ganzen Takten. Ein Klick auf eine Zeile unter „Abschnitte“ zeigt den Ausschnitt in der Zeitleiste.

Spotify Canvas

3–8 s in ganzen Takten, ohne Ton, als **nahtloser Loop** (Anfang über das Ende geblendet), als Pendel oder hart. Blitze und Weißblitz im Abschnitt meldet MikroPacker – Spotify lehnt flackernde Canvas ab.

Das Vorschaubild ist das Bild am Kopf, aus der fertigen YouTube-Datei geschnitten.



Die Mediathek

Dein Material für alle Projekte – derselbe Ordner wie die Mediathek in MikroMapper.

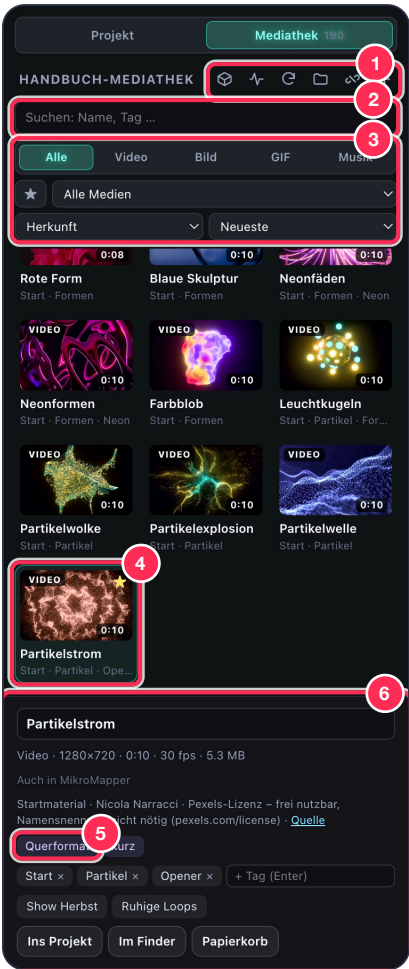


Bild 35: Reiter „Mediathek“ – das Startmaterial ist drin, „Partikelstrom“ gewählt.

- 1 **Kopf:** Startmaterial und Pakete, Analysieren, Neu einlesen, Ordner im Finder, Trennen, + Dateien.
- 2 **Suche** über Name, Originalname, Tags und Merkmale – alle Wörter müssen passen.
- 3 **Filter:** Typ, ★ Favoriten, Sammlung, Herkunft (Eigene, Startmaterial, Pakete, nur MikroPacker, Aufnahmen), Sortierung. Bei Musik dazu ein BPM-Filter.
- 4 **Kachel:** Klick wählt, Doppelklick holt ins Projekt und öffnet. **Ziehen** auf die Zeitleiste setzt es direkt ein – ein Foto füllt den Part darunter.
- 5 **Merkmale:** findet MikroPacker selbst (Tabelle unten), Klick sucht danach.
- 6 **Details:** Name, Tags, Sammlungen zum Antippen, Herkunft und Lizenz, Ins Projekt, Im Finder, Papierkorb.



Bild 36: Noch keine Mediathek? Ordner wählen oder neu anlegen.

Eine Mediathek, zwei Apps

Wählst du denselben Ordner wie in MikroMapper (MikroPacker findet ihn und bietet „verbinden“ an), sieht jede App, was die andere hineinlegt. Was MikroMapper sicher abspielt, liegt dort, wo es MikroMapper findet; Musik, ProRes, HEVC und große Rohfilme bleiben im MikroPacker-Teil (Kachel mit „P“). Große Filme ab 2 GB darfst du auch nur **verknüpfen** statt kopieren.

Merkmal	woraus
Querformat · Hochformat · Quadrat	aus der Größe
kurz · lang	bis 10 s · ab 60 s
hell · dunkel	mittlere Helligkeit
ruhig · bewegt	wie viel sich von Bild zu Bild ändert
mit Ton	Videos mit Tonspur
128 BPM	Tempo einer Musik, gelb an der Kachel

Gerechnet beim Import, für Musik und kurze Videos sofort, sonst mit „Analysieren“. Auch die Klang- und Bildanalysen des Auto-Schnitts werden am Medium gemerkt – beim nächsten Mal geht es ohne Warten.



Startmaterial und Medienpakete

Fertige Sammlungen mit einem Klick hinein – und genauso sauber wieder hinaus.

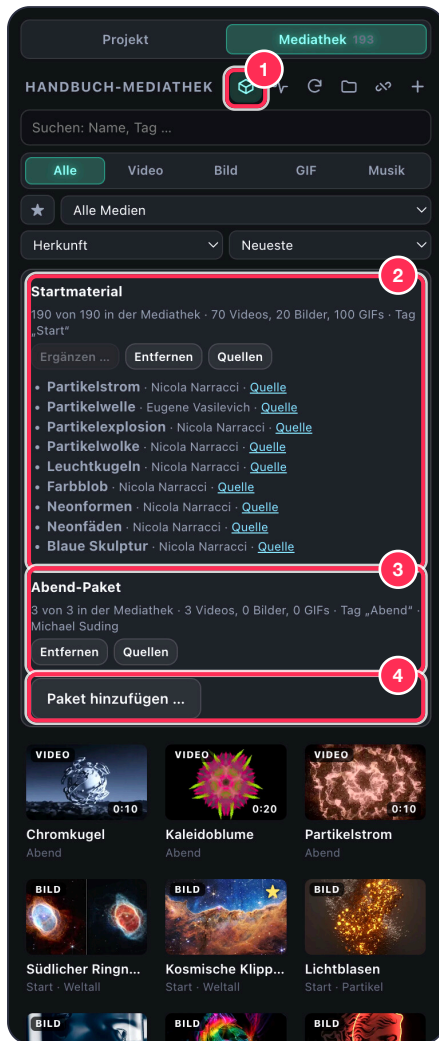


Bild 37: Startmaterial (190 Medien) und das „Abend-Paket“ aus MikroPacker.

- 1 **Startmaterial und Medienpakete:** das Würfel-Symbol im Kopf öffnet das Feld.
- 2 **Startmaterial:** 70 Videos, 20 Bilder, 100 GIFs zum Ausprobieren – ein eigener Download (MikroMapper-Startmaterial). Ordner oder Zip wählen, „x von y“ zeigt den Stand, **Ergänzen** holt Fehlendes nach, **Quellen** listet Urheber und Lizenz.
- 3 **Medienpaket:** jedes Paket aus MikroPacker (oder das VJ-Clips-Paket) mit Tag und Urheber.
- 4 **Paket hinzufügen ...:** den entpackten Ordner oder gleich das Zip wählen.

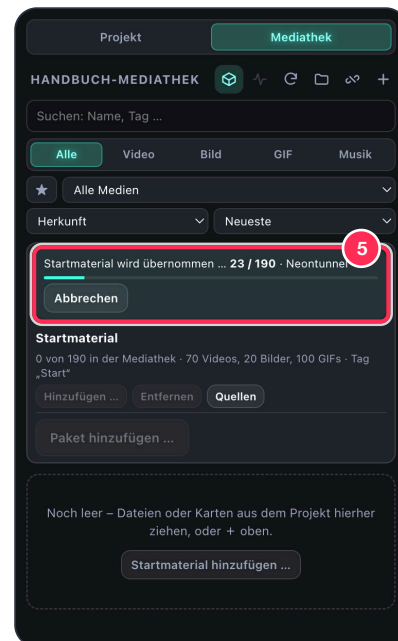


Bild 38: Das Startmaterial wird übernommen – Stück für Stück, mit Vorschaubild.

- 5 **Fortschritt:** Abbrechen hört nach dem laufenden Medium auf, alles bis dahin bleibt.

Entfernen ist sicher: Was ein MikroMapper-Projekt benutzt, bleibt stehen, der Rest geht in den Papierkorb. Ein leeres Paket verschwindet ganz.

Sammlungen (z. B. „Show Herbst“) legst du im Filter an; die Chips im Detailfeld nehmen ein Medium auf oder heraus. MikroMapper zeigt dieselben Sammlungen in seiner Medien-Galerie.



In die Mediathek ausgeben, Aufnahmen holen

Fertige Clips direkt hinein – und Takes aus MikroMapper wieder heraus.

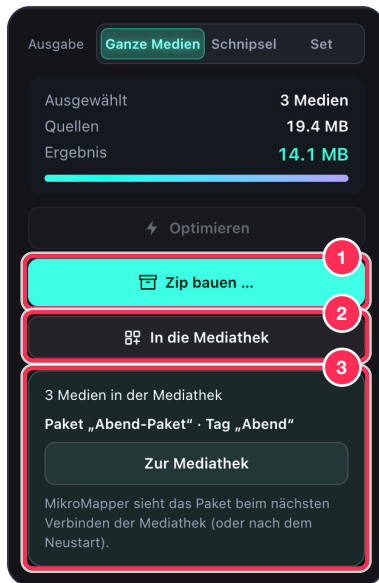


Bild 39: Drei Clips als „Abend-Paket“ in der Mediathek.

- 1 **Zip bauen ...** wie bisher – zum Weitergeben.
- 2 **In die Mediathek:** beim Ziel MikroMapper-Paket. Die fertigen Dateien gehen mit Name, Tag und Lizenz als Paket direkt hinein – ohne Zip, ohne Entpacken.
- 3 **Ergebnis:** „Zur Mediathek“ zeigt das Paket. Noch einmal ausgeben ergänzt es, nichts landet doppelt.

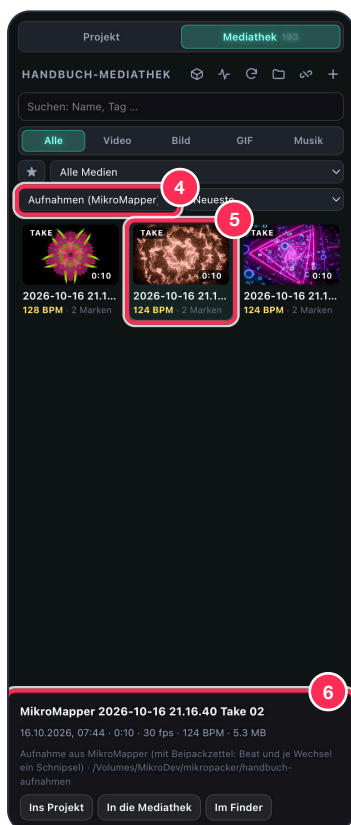


Bild 40: Herkunft „Aufnahmen (MikroMapper)“ – drei Takes mit Beipackzettel.

- 4 **Herkunft „Aufnahmen“:** die Clips aus der Aufnahme-Konsole von MikroMapper – angezeigt, nicht kopiert.
- 5 **Take:** mit Tempo aus dem Beipackzettel und der Zahl der Marken.
- 6 **Ins Projekt** (oder ziehen, Doppelklick): der Beat steht, jeder Wechsel der Inhalte wird ein Schnipsel. **In die Mediathek** übernimmt den Take dauerhaft.

Der Kreis schließt sich

In MikroMapper live spielen und aufnehmen, hier schneiden und verfremden, als Paket zurück in die Mediathek – und von dort wieder auf die Fläche.



Projekte, Rückgängig, Zwischenspeicher

Du arbeitest, MikroPacker merkt sich alles.

Projekte

- ✓ **Laufend gesichert:** alle 1,5 Sekunden, sobald sich etwas ändert, und beim Schließen. Kein „Ups, nicht gespeichert“.
- ✓ **Ablage-Menü:** Neu  **N**, Öffnen  **O**, Zuletzt geöffnet, Sichern  **S**, Sichern unter  **S**.
- ✓ **Projektdatei** (.mikropacker) mit allen Schnitten, Abfolgen, Ebenen, Schnipseln, Beat, Blenden, Ziel und Paketangaben. Doppelklick im Finder öffnet sie.
- ✓ **Medien als Verweise** – Projekt und Medien dürfen zusammen umziehen, MikroPacker findet sie über den relativen Pfad wieder.
- ✓ Ohne Namen heißt es **Unbenannt** und öffnet sich beim nächsten Start wieder.

Rückgängig

 **Z** und  **Z** für 50 Schritte – jeder Schnitt, jeder Block, jedes Zerhacken, jede Schnipsel-Änderung. Oben neben den Pfeilen steht, was zuletzt passiert ist.

Zwischenspeicher

Arbeitskopien, Filmstreifen und fertige Ergebnisse liegen im Zwischenspeicher und bleiben über den Neustart erhalten. Die Grenze stellst du unten rechts ein (2–50 GB), ältere Stände räumt MikroPacker selbst weg. „Zwischenstände löschen“ macht reinen Tisch – deine Quellen und Projekte bleiben unberührt.

Hilfe in der App: Menü **Hilfe** › **MikroPacker-Handbuch** öffnet genau dieses Dokument, das  oben rechts auch. Die Tastatur-Hilfe steckt im -Symbol unter der Zeitleiste.



PROJEKTION, MIKROMAPPER

Film → Loop-Set für die Show

1. Spielfilm oder Konzertmitschnitt hineinziehen.
2. Reiter Schnipsel › Szenen finden (Empfindlichkeit mittel, mind. 2 s).
3. Durchklicken, Haken bei den Perlen, gute Stücke umbenennen.
4. Ausgabe „Schnipsel“, Ziel MikroMapper-Paket, Tag „Show“.
5. Optimieren, Zip bauen, in MikroMapper einbinden.

YOUTUBE, REELS

Musikvideo in zehn Minuten

1. Clips und Track hineinziehen, Track auf A1.
2. ♦ Auto-Schnitt, Vorlage „Musikvideo“, Intensität nach Gefühl.
3. Würfeln, bis es knallt.
4. Am Drop einen Glitch-Block, auf die Eins einen Text.
5. Ziel YouTube 1080p und gleich danach Reels 9:16 – gleiches Projekt.

VJ, LIVE

Acid-Loops aus einem Clip

1. Kurzen Clip öffnen, Musik auf A1, Beat erkennen.
2. Einen Takt markieren, Zerhacken $\frac{1}{4}$, dann Mischen.
3. Repeat $\frac{1}{8}$ auf die zweite Hälfte, Farbe drehen als Effekt.
4. Den Takt viermal wiederholen (Part › Wiederholen).
5. Als MikroMapper-Paket: läuft nahtlos im Takt.

SOCIAL MEDIA

Querformat → Reel

1. Ziel „Shorts · Reels · TikTok“.
2. Füllung „Zuschneiden“, den Ausschnitt in der Vorschau auf das Motiv ziehen.
3. Sicherheitsbereich einschalten – Text nicht unter die Buttons legen.
4. Titel mit Einblenden „Pop“, Abspann mit „Blende“.
5. Optimieren, Exportieren.

AUSSTELLUNG

Schichten für die Galerie

1. Ruhigen Clip als V1, ein zweites Motiv auf V2 mit 40 %.
2. Nachziehen-Effekt über die ganze Länge, Vignette dazu.
3. Bild-Blende weich an In und Out – der Loop atmet.
4. Ziel Original, optimiert.

MUSIKVIDEO, TEASER

Fotos zum Song

1. Nur den Song hineinziehen, „Zeitleiste zum Song“.
2. Zerhacken › Takt – jeder Takt ein Part.
3. Fotos aus der Liste oder der Mediathek auf die Parts ziehen.
4. Drei Effekte mit ⌘-Klick, „Verteilen ...“, ♪ Stärke folgt Bass.
5. Ausgabe „Set“: YouTube, Reel und Canvas in einem Durchgang.

Spiele ist erlaubt. Alles in MikroPacker lässt sich zurücknehmen, nichts verändert deine Originale. Wirf Totales Chaos auf einen ruhigen Clip, zerhack ein Porträt auf Sechzehntel, leg drei GIFs übereinander – das Beste entsteht oft dort, wo es eigentlich zu viel ist.



Taste	Ansehen und Schneiden
Leertaste	Abspielen / Pause
K L	Pause / Abspielen
← →	ein Bild zurück / vor
↑ ← ↑ →	eine Sekunde
↑ ↓	zu In / zu Out
Pos1 Ende	Anfang / Ende
I O	In / Out setzen
S	Schnipsel merken
Z	ganzer Clip
↑ Z	auf In-Out zoomen
+ -	zoomen (auch ⌘ + Rad, Pinch)
↶ ↷	Ansicht schieben
⌘ L	Loop an/aus, auf den gewählten Part
M	Vorschau-Ton an/aus
C	Metronom
A	Ton-Effekte
Esc	Markierung / Fenster schließen

Taste	Bearbeiten und Projekt
B	am Kopf teilen
X	In-Out löschen, Rest rückt nach
↑ X	Freistellen: nur Loop bzw. In-Out bleibt
↑ ⌫	In-Out löschen
T	neuer Text
E	Effekt-Bibliothek
G	Auto-Schnitt · bei einem Bild: Bild → Clip
↑ G	Auto-Schnitt neu würfeln
⌘ C ⌘ X ⌘ V	Part oder Bereich kopieren, ausschneiden, einsetzen
⌘ D	verdoppeln
Entf	Block, Part, Loop-Inhalt oder Ton löschen
⌘ Z ↑ ⌘ Z	Rückgängig / Wiederholen
⌘ ↑ ⌘ ↓	Spurhöhe
⌘ 1 ⌘ 2	Spalten ein-/ausklappen
⌘ S ↑ ⌘ S	Sichern / Sichern unter
⌘ O ⌘ N	Öffnen / Neues Projekt
⌘ V	Adresse oder Datei einfügen

Maus in der Zeitleiste

- Klick = Kopf, im Lineal ziehen = Bereich, am Kopf ziehen = schaben
- Griffe = In und Out, Doppelklick = Einzelbild / ganzer Clip
- Part: Mitte ziehen = Reihenfolge, Kante = kürzen, **⇧**-Klick = bis hierher markieren
- Block: Mitte = verschieben, Kanten = kürzen, Kreise = Ein-/Ausblenden
- Schnipsel-Leiste: Klick = In-Out auf das Stück
- Loop-Leiste: ziehen = aufziehen, Enden und Mitte ziehen, Doppelklick = an/aus
- Tonspur A1: Klick wählt sie, **Entf** entfernt den Ton
- Effekt-Bibliothek: **⌘**-Klick wählt mehrere zum Verteilen
- Mediathek: Kachel ziehen = ins Projekt bzw. auf die Zeitleiste, Doppelklick = öffnen

Hilfe

- Menü Hilfe › MikroPacker-Handbuch (oder **?** oben rechts)
- **⌘** unter der Zeitleiste: alle Tasten als Tooltip
- Über die Knöpfe fahren: jeder hat seinen Hinweis

MikroPacker 5.5 · Michael Suding · 16.10.2026

Beispielmaterial in den Bildern: Pexels (Pexels-Lizenz).